

# Neues Pester Journal.

**Abonnement:**  
Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20.  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

**Eigentümer: Sigmund Brödy.**

**Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr.**  
Redaktion und Administration:  
5. Bezirk, Wagners-Boulevard Nr. 34.

## Budapest, 19. Februar.

Der heutige Tag ist ein bedeutungsvoller in der Geschichte Ungarns. Nach langen Vorberathungen und einer ebenso verworrenen wie unerquicklichen Vorkampagne beginnt heute endlich die Debatte über das wichtigste Gesetz in dem Reformkomplex der Regierung, über den Entwurf des Civilehegesetzes. Der definitive Ausgang dieser Debatte wird entscheidend sein für das Schicksal sämtlicher Vorlagen wie des Kabinetts selbst. Mit der obliegenden Civilehe steht und fällt das Kabinet, mit dem Kabinet das ganze Konvolut der Reformen. Wohl liegt die Mitentscheidung des Kampfes auch in den Händen der Magnaten, doch ist das moralische Gewicht des Unterhauses groß genug, um im Guten und im Schlimmen auch die Haltung des Magnatenhauses mitzubestimmen. So darf man denn mit Zug behaupten, daß der heutige Tag den Beginn der Entscheidungsschlacht bedeutet.

Es ist heute schon keine Frage mehr, daß die Regierung wenigstens in der Generaldebatte einen wirklichen Triumph ihrer Prinzipien erleben wird. Die Begeisterung, mit welcher die liberale Partei gestern den Ministern im liberalen Klub entgegenkam, die trotz ihrer bedenklichen Verklammerungen im Allgemeinen für das Prinzip der Civilehe ein tretende Resolution, welche die Unabhängigkeitspartei mit 46 gegen 12 Stimmen am Samstag annahm, die entschlossene liberale Haltung hervorragender Parlamentarier der Nationalpartei: das Alles weist darauf hin, daß die Civilehevorlage in der Generaldebatte mit großer Majorität zur Grundfrage der Spezialdiskussion angenommen werden wird. Eine unter den obwaltenden Verhältnissen beträchtliche und imponirende Majorität des Parlaments wird sich somit für dies Prinzip erklären und in ihrer Geschlossenheit den Einwurf widerlegen, daß die Bevölkerung des Landes von der obligatorischen Civilehe nichts wissen wolle. Welches immer auch das Schicksal des vorliegenden Gesetzentwurfes und des mit demselben solidarisch verknüpften Kabinetts sein möge: jedes nachfolgende Kabinet wird mit dem prinzipiellen Beschluß des Parlaments zu rechnen haben.

Für die Spezialdebatte stehen die Chancen nicht gleich günstig; es wäre verfehlt, sich darüber einer Täuschung hinzugeben. Alle Gegner der Civilehe und des entschiedenen Fortschrittes auf kirchenpolitischen Gebiete werden sich für die Spezialdiskussion Rendezvous geben. Die offenen und verkappten Gegner der Reformen und des Kabinetts werden da Hand in Hand mit einander gehen. Was sich heute noch nicht an's offene Licht wagt, wird in der Detailberathung klare hervortreten. Der ganze Verlauf der vorgestrigen Berathung seitens der Unabhängigkeitspartei gibt in dieser Beziehung Manches zu denken. Die verzwickte und gewundene Resolution, welche die Unabhängigkeitspartei am Samstag annahm, die Rolle, welche Geza Polonyi in dieser Partei spielen konnte, deuten darauf hin, daß die geheimen Gegner der Reformen ihre Hoffnungen auf die Spezialdebatte setzen. Wir gehen also nach dem großen prinzipiellen Sieg der Generaldebatte einem langen, wechselvollen Guerillakampf in der Spezialdebatte entgegen. Es können Ueberraschungen und Zwischenfälle eintreten, an die heute wohl nur Wenige denken.

Vor einer Debatte von solcher Tragweite, deren für und Wider naturgemäß den nationalen Frieden einer starken Belastungsprobe aussetzen muß, ist es Pflicht der Besonnenen auf beiden Seiten, zum Wapsthalten zu ermahnen. Der Friede der Nation ist ein heiliges Gut, das geschützt und gewahrt sein will. In unserem Parlamente ist die Atmosphäre ohnehin immer mit elektrischen Fluiden überfüllt; möge Jedermann mit seinem Gewissen zu Rathe gehen, ehe er an die Leidenschaften appellirt. Je weniger parlamentarische Debatten noch auf den Ausfall der Abstimmungen von Ein-

fluß sind, desto weniger ist es erlaubt, die Gemüther noch mehr, als es schon der Fall ist, durch agitatorische Brandreden zu verheizen.

## Im liberalen Klub.

Die Räume des alten Lloydgebäudes, in welchen die Abgeordneten der Regierungspartei ihre Zusammenkünfte halten, trugen gestern ein feierliches Gepräge an sich. Nicht der Umstand, daß die Klublokalitäten in den letzten Tagen verwaist gewesen waren, indes sich gestern ein überaus große Anzahl von Parteimitgliedern eingefunden hatte, bildete das unterscheidende Merkmal, welches darauf hinwies, daß sich ein bedeutungsvoller Moment vorbereite. Es finden auch sonst stark besuchte Konferenzen statt, ohne daß hierin Jemand etwas Absonderliches fände. An solchen Abenden jedoch, an welchen ein weittragendes Ereigniß sich abspielen soll, liegt gleichsam in der Luft irgend ein unbestimmtes Etwas, welches sofort erkennen läßt, daß die Partei sich ansieht, an einen außerordentlichen Wendepunkt heranzutreten. Wie dies immer an solchen Abenden geschieht, erschienen schon frühzeitig sämtliche Minister und die Abgeordneten, die gruppenweise herbeikamen, fanden bereits die Minister mit den Parteimitgliedern eifrig im Gespräche begriffen. Man hatte ja Vieles zu besprechen, die acht Tage, seit denen man sich nicht gesehen, hatten ja viele bedeutsame Ereignisse, die Stellungnahme der oppositionellen Parteien, gebracht. Man erörterte die Erklärungen des Abgeordneten Apponyi, die Beschlüsse der beiden Fraktionen der äußersten Linken, und erwog die Bedeutung dieser Conzuntionen für das Schicksal der Vorlagen. Die Minister waren sämtlich voll der besten Erwartungen für den Erfolg der nun beginnenden großen Schlacht und übertrugen diese zuversichtliche Stimmung auch auf die Mitglieder der Partei. Man hatte nach den Drakeln der oppositionellen Blätter gefürchtet, daß noch irgend ein Abtrünniger zurückgeblieben sei, der in den feierlichen Moment durch irgend einen absonderlichen Antrag einen Miston bringen könnte, bald aber hatte man sich überzeugt, daß dies ein bloßer Schreckschuß gewesen und daß die Partei nunmehr unbedingt auf die zuverlässige Haltung ihrer Mannen rechnen könne.

So rückte dann die siebente Stunde, für welche der Beginn der Konferenz anberaumt war, heran, der große Saal füllte sich immer mehr und endlich bestieg Baron Podmaniczky das Podium und zeigte durch das Glockenzeichen den Beginn der Berathung an. Wie an allen jenen Abenden, welche gleichsam ein Parteifest bilden, war auch gestern von der strengen Ordnung, derzufolge nur Abgeordnete der Konferenz anwohnen dürfen, abgesehen worden. Die Flügelthüren des Saales blieben diesmal weit offen, ein Zeichen, daß alle Mitglieder des Klubs, auch die Nichtabgeordneten, Zeugen des erhebenden Momentes sein dürfen, der sich nun abspielen sollte. Die eigentliche Konferenz dauerte einige Minuten und nahm folgenden Verlauf.

Präsident Baron Podmaniczky: Der Gegenstand unserer heutigen Berathung bildet der Gesetzentwurf über das Cherecht. (Stürmische Ohrenrufe, lebhafter Ausruf: Wir nehmen die Vorlage an!)

Referent Teleky: Die liberale Partei steht nunmehr vor der Bewirklichung eines bedeutenden Fundamentalprinzips, mit dem ihre Vergangenheit innig verwachsen ist (Lebhafte Zustimmung), welches eine sichere Gewähr ihrer Zukunft bildet. (Stürmische Ohrenrufe.) Es wäre demnach überflüssig, diesen Gesetzentwurf erst des Eingehenderen zu begründen. (Stürmische Zurufe: Wir nehmen ihn an!) So will ich denn die feierliche Rundgebung der Partei nicht weiter zurückhalten und erkläre nur noch meinerseits, daß ich mich dieser feierlichen Rundgebung aus vollem Herzen anschließe. (Begeisterte, langanhaltende Ohrenrufe.)

Der griechisch-katholische Geistliche Abgeordnete Silvius Regey gibt hierauf folgende Erklärung ab: Ich werde gegen die Vorlage stimmen. Nichtsdestoweniger verbleibe ich im Sinne des Parteibeschlusses trotz der gegen mich injenirten Hege Mitglied der Partei, auf Grund deren Programm ich in den Reichstag gewählt wurde, und ich werde dieselbe in allen anderen Fragen unterstützen. (Lebhafte Zustimmung.)

Präsident: Wünscht noch Jemand zu sprechen? Nachdem dies nicht der Fall ist, erkläre

ich, daß die Partei die Vorlage im Allgemeinen sowohl als auch in den Details angenommen hat. (Erneute stürmische Ohrenrufe.)

Hiermit war die Konferenz zu Ende. Die Parteimitglieder blieben noch ungemöhnlich lange, mit den einzelnen Mitgliedern im Gespräch begriffen, in den Klubräumen, die noch um die neunte Stunde ein reges Leben aufwiesen.

## Zur kirchenpolitischen Lage.

Wir haben in der gestrigen Nummer unseres Blattes erwähnt, daß eine größere Zahl von Budapest Advokaten sich an das Präsidium der Budapest Advokatenkammer mit dem Ersuchen gewendet hat, es möge zur Besprechung des Gesetzentwurfes über das Cherecht eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden. Diese Generalversammlung wird, wie nun gemeldet wird, am 1. März, Nachmittags 5 Uhr, im großen Sitzungssaale des neuen Stadthauses stattfinden. Den Vorsitz wird der Kammerpräsident Alexius Györy führen.

Einige Mitglieder des Magnatenhauses bekannlich in Wien Hofwürden und Nemer. Wie nun dem „P. Hirlan“ aus Wien mitgetheilt wird, werden diese Magnatenhausmitglieder an jener Magnatenhausversammlung, in welcher die Abstimmung über den auf das Cherecht, respektive auf die Civilehe bezüglichen Gesetzentwurf vor sich gehen wird, nicht theilnehmen.

In Angelegenheit der im Budapest Kanolders-Institut an die Zöglinge dieser Schule vertheilten Druckschrift gegen die Civilehe, deren Inhalt auch wir nach „M. Hirlan“ mittheilten, richtete Kajetan Pallos, ein Mitglied des Benediktiner-Ordens, an die Redaktion des genannten Blattes ein Schreiben, durch welches das Vorgehen des Instituts einigermassen entschuldigt wird.

Als ich, so schreibt der erwähnte Ordensgeistliche, von dem Halle Komitau erhielt, suchte ich sofort die Institutsleitung auf und machte sie aufmerksam, daß die schon in ziemlich großer Zahl vertheilten Zettel Irrealitäten enthalten, daß sie im Tone taktlos sind und daß das Vorgehen ein überreifes, nicht genug umsichtiges war. Die Zettel wurden nicht vom Institute, nicht von einem Manne der Kirche, sondern von einer hochgestellten Dame, welcher das Institut wegen ihrer wohlwollenden Güte verpflichtet ist, vertheilt. Die Institutsleitung war der Meinung, daß das Vorgehen der Dame von der kompetenten vorgelegten Behörde genehmigt worden sei; als man nun erfuhr, daß die Zettel nicht überprüft waren, wurde nicht nur die Vertheilung sofort eingestellt, sondern die Weiterverbreitung mit größter Anstrengung hintangehalten. Nur aus unbegrenztem Dankbarkeitsgefühl gegen jene Dame und nicht aus raffiniertester Schlaubeit geschah es, daß das Institut nicht nachforschte, ob jene Zettel überprüft worden seien. Uebri-gens werden im Institute keine politischen, nicht einmal kirchenpolitische Fragen erörtert und es bilden dieselben durchaus keinen Gegenstand einer eifrigen Propaganda.

Aus diesem Schreiben ist ersichtlich, daß die liberale Presse jene Zettel ganz richtig beurtheilt hat.

Wie aus Preßburg gemeldet wird, protestirte der dortige katholische Patronatsauschuß gegen die Abhaltung der liberalen Katholikenversammlung, welche daselbst am Dienstaag stattfinden soll, und warnte die Katholiken durch Plakate vor der Theilnahme an jener Versammlung.

In Marmaros-Sziget hat eine von den Alexikalen veranstaltete Versammlung beschlossen, der Regierung ihr Mißtrauen auszudrücken und den Abgeordneten Uranyi aufzufordern, daß er gegen die kirchenpolitischen Vorlagen stimme. Auf diese Zuthutung hat der genannte Abgeordnete geantwortet, er lasse sich nicht terrorisiren und werde als Anhänger der liberalen Ideen die kirchenpolitischen Gesetze votiren. Diese mannhafte Erklärung hat auf die intelligenten Kreise von Marmaros-Sziget den besten Eindruck gemacht und es wird nun ein Vertrauensvotum für Uranyi vorbereitet, welches schon mehr als 500 Unterschriften zählt.

Die jüngst abgehaltene Kongregation des Komitats Marmaros-Torda hat dargethan, daß die

Haltung der Majorität der reichstägigen Nationalpartei in den kirchenpolitischen Fragen für die Partei in der Provinz keine guten Früchte trägt. Ihre bisherigen Prinzipiengeossen sind in jener Kongregation, wie „Eggetérs“ mittheilt, sammt und sonders zur Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei übergegangen. Ein Mitglied der letztgenannten Partei beantragte, nachdem eine Adresse an das Abgeordnetenhaus zu Gunsten der kirchenpolitischen Vorlagen votirt worden war, unter Anderem sogar, daß die Kongregation die Säcularisirung der Kirchengüter befürworten möge. Auf Gesuchen eines reformirten Geistlichen zog er zwar diesen Antrag zurück, aber, wie er sagte, nur bis zur nächsten Kongregation.

In Szatmárnémeti fand gestern — wie telegraphisch gemeldet wird — unter Vorsitz des zur Unabhängigkeitspartei gehörigen Géza Uraan eine zahlreich besuchte Volksversammlung statt, in welcher auf Antrag des Advokaten Dr. Stephan Fjess mit großer Begeisterung beschlossen wurde, die Kirchenpolitik der Regierung zu billigen und das Abgeordnetenhaus um Unterstützung derselben anzufragen.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 19. Februar. \* Zur Wahl eines Vizebürgermeisters. Die 45er-Kandidationskommission kandidirte in ihrer gestern unter dem Vorsitz Stephan Kéhes abgehaltenen Sitzung den Magistratsrath Joseph Márfus einstimmig für die in Erledigung befindliche Stelle eines Vizebürgermeisters.

\* Der hauptstädtische Municipalausschuß verhandelt in seiner am nächsten Mittwoch stattfindenden ordentlichen Generalversammlung folgende wichtigeren Gegenstände:

Wahl eines Vizebürgermeisters; Vorlage des Ministerialrequisites in Angelegenheit der Demolirung des Neugebäudes und der Ueberlassung der Karlskaserne und des Wollberges; Verkauf der Häuser Nr. 65-67 der Barosßgasse zum Zwecke der Unterbringung der Vorlesung des VII. Bezirks; Verlegung des Kiosk auf der Széchenyi-Platz im Stadtwaldchen; Vorlage in Angelegenheit der Kosten der Regelung der Batvanergasse; Detailprojekt und Präliminare für die Centralmarkthalle; Verlegung der Juckerthaler Lebensmittelmärkte; Verpachtung des Schlachthauses für Schaffleischexport; Regulirung der Umgebung der Rampen an den neuen Brücken; Vorlage in Angelegenheit des neuen Diner Spitals; Statut für die Reorganisation der Bezirkevorstellungen.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 19. Februar. \* Wetterbericht. Der gestrige Sonntag brachte keinerlei Aenderung der Witterung. Der starke, eijige Nord wehte auch gestern und machte den Aufenthalt auf den Straßen zu einem unangenehmen. Die Temperatur blieb auf demselben Stande wie Tags vorher. Wir zählten ein Morgenminimum von etwa - 4 Gr. N., das Maximum betrug bloß 0.5 Gr. Auf der Sonnenseite zeigte das Thermometer Nachmittags 2 Uhr + 2.5 Gr. N. Das Firmament war größtentheils bewölkt, nichtsdestoweniger hatten wir den ganzen Tag über Sonnenschein. Der Barometerstand betrug 767 Mm. Abends heuerte sich das Firmament aus und wir hatten eine helle Mondnacht; der heftige Nordwind dauerte weiter an.

\* Die Abreise Sr. Majestät von Wien über Genf nach Cap Martin erfolgt je nachdem Ihre Majestät daselbst eintreffen wird, wahrscheinlich aber erst Ende Februar. Ihre Majestäten beabsichtigen bis zum 16.-17. März an der Riviera zu bleiben. Ihre Majestät fährt sodann von Cap Martin direkt nach Budapest zu längerem Aufenthalt und Sr. Majestät nach Wien, um sodann von dort nach Budapest zu kommen. Eine andere Hoffentlichkeit als ein Empfang bei Hof, wahrscheinlich in den ersten Tagen des Monats April, wird während des Aufenthaltes Ihrer Majestät hier nicht stattfinden. Sr. Majestät trifft dann im Monate Juni während der Session der Delegationen, die diesmal in Budapest tagen, für längere Zeit in der ungarischen Hauptstadt ein.

\* Konsulatswesen. Sr. Majestät hat dem ungarischen Staatsangehörigen Arthur Altschul in Budapest die Annahme des ihm verliehenen Postens eines Konsuls von Schweden und Norwegen in gedachter Stadt bewilligt und dem bezüglichen Bestallungsdiplome desselben das allerhöchste Exequatur ertheilt.

\* Abl-Denkmal. Die Abl-Denkmal-Kommission beschloß in ihrer jüngsten Sitzung, auf das Modell des Denkmals einen Konkurs mit dreimonatlichem Termin auszuschreiben. Die Jury wird unter dem Vorsitz des Präsidenten der Denkmalkommission aus sechs Mitgliedern bestehen. Das Monument muß bis 1. Mai 1896 fertiggestellt werden.

\* Baron Seefried ist gestern mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Elisabeth, zu fünfstündigem Aufenthalt in Preßburg zum Besuche des Erzherzogs Joseph August und seiner Gemahlin, der Schwester der Prinzessin Elisabeth, eingetroffen. Am Bahnhofe wartete nur der Leibjäger und die Equipage des Erzherzogs. Baron Seefried

stattete mit seiner Gemahlin auch dem Erzherzog Friedrich einen Besuch ab, der denselben in Begleitung der Erzherzogin Johanna erwiderte.

\* Das Barosß-Denkmal. Die Jury für das Barosß-Denkmal hat sich gestern konstituirte und hat den Vizebürgermeister Karl Gerlach zum Präsidenten gewählt. Die Mitglieder der Jury werden die eingelangten 17 Konkurrenzwerke im Laufe einer Woche überprüfen. Am nächsten Sonntag wird die Jury ihre Entscheidung treffen. Nach Publikation des Resultates werden die Konkurrenzwerke vom Publikum besichtigt werden können.

\* Justizdirektor Eichler. Wie man aus Serajevo meldet, ist der Justizdirektor der dortigen Landesregierung, Eduard Eichler, am Herzschlage plötzlich verstorben. Eichler war etwa 50 Jahre alt geworden und gehörte seit Beginn der Okkupation der bosnischen Justizverwaltung an, wosin er als Auditor der ehemaligen Militärgrenze gekommen war. Der Verstorbenen war als ausgezeichnete Jurist und vortrefflicher Administrator die Seele jener großen Reformen, welche unter dem Regime Kállay auf dem Gebiete des Justizwesens in den letzten zehn Jahren geschaffen worden sind.

\* Fürstin von Bulgarien. Im Zustande der Fürstin Marie Louise von Bulgarien, welcher in der letzten Zeit als ein befriedigender angesehen werden mußte, scheint eine Verschlimmerung eingetreten zu sein. Wie schon gemeldet, sind durch eine Depesche des Fürsten Ferdinand von Bulgarien die Wiener Professoren Hofrath Gustav v. Braun, der Gynäkologe Schauta und der Vorstand der zweiten medizinischen Klinik, Neusser, nach Sophia berufen worden. Professor Neusser, der Nachfolger Kahler's, ist schon wiederholt als Arzt zum Fürsten Ferdinand von Bulgarien berufen worden und genießt sein besonderes Vertrauen. Hofrath Braun hatte vor einer Woche die bulgarische Hauptstadt verlassen, da das Befinden der Fürstin damals zu keinen Besorgnissen mehr Anlaß bot, weshalb auch die Bulletins eingestellt wurden, welche mit Rücksicht darauf, daß die Fürstin am Wochenbettfieber litt, bis dahin ausgegeben worden waren. Die gestrige Berufung der drei Wiener Professoren beweist jedenfalls, daß eine Recidive eingetreten ist. Das Telegramm des Fürsten von Bulgarien, welches nach Wien gelangte, enthält keine Angaben über das momentane Befinden der Fürstin, sondern es heißt darin nur, daß der Fürst nach Rücksprache mit den Mitgliedern seiner Regierung sich zur Berufung der Wiener Ärzte entschlossen habe. Professor Schauta hat schon Samstag die Reise nach Sophia angetreten, die Professoren Braun und Neusser sind gestern Früh dahin abgereist.

\* Fürstinmas Klaus Bahary empfing gestern eine unter Führung des Professors Dr. Gustav Weinrich stehende Deputation der pädagogischen Gesellschaft, welche ihm das Ehrenmitglieds-Diplom überreichte. Der Kirchenfürst dankte für die Auszeichnung und sprach mit den Mitgliedern der Deputation über einige das Unterrichtswesen betreffende Fragen, namentlich über die einheitliche Mittelschule.

\* Eisenbahnunfall. Aus Gran wird uns von gestern telegraphirt: Auf der Graner Brücke ereignete sich heute Nachmittags ein Eisenbahnunfall. Vor dem um 3 Uhr 27 Minuten in Gran eintreffenden Sitzzug fuhr ein mit Brettern schlecht beladener Lastzahn. Die Bretter stießen an das Brückengeländer, in Folge dessen zwei Waggon entgleisten und zertrümmert wurden. Der Sitzzug wurde rechtzeitig angehalten und blieb über eine Stunde in Kövesd, bis er auf ein anderes Geleise gebracht wurde. Ein Theil des Lastzuges wurde mittelst einer Hilfslokomotive nach Mána gebracht, während die zertrümmerten Waggon noch an Ort und Stelle blieben. Der aus Wien kommende Personenzug mußte eine Stunde in Mána zubringen.

\* Trauung. In Turkevo fand gestern die Trauung des Mitredakteurs des „Budapester Tagblatt“ Herrn Koloman Feld eines Sohnes des Direktors Herrn S. Feld, mit Fräulein Straßburger, der Tochter des dortigen Grundbesizers Hermann Straßburger, statt. Der Trauung, welche der Arader Rabbiner Dr. Alex. Rosenberg vollzog, wohnte ein zahlreiches vornehmes Publikum, darunter viele Fremde und Bekannte des Bräutigams aus der Hauptstadt, bei.

\* Begnadigte Deserteure. Wir lesen in der „Fünfk. Ztg.“: Im verfloffenen Jahre desertirten von dem Fünfkirchner 52. Infanterie-Regimente die Feldwebel Fischer, Weiß und Kengyel. Während Kengyel in Newyork als Kellnerbursche sein Fortkommen fand, kamen Fischer und Weiß aus London nach Fünfkirchen zurück und meldeten sich hier selbst beim Regimentsskmmando. Das Auditoriat leitete das Verfahren gegen die Deserteure ein und Franz Fischer wurde zu 18 Monaten, Sigmund Weiß zu 14 Monaten Festungshaft verurtheilt, welche Strafe die Deserteure in der Eszger Festung abbüßen, wo sie sich mit der Erzeugung von Zündhölzchen-Schachteln beschäftigen. Den Eltern der verurtheilten Deserteure schien die Strafe, welche ihre leichtsinnigen, doch reuigen Kinder erlitten, zu hoch und sie wandten sich in einem Gnadengesuche im Wege der Kabinettskanzlei an den König als allerhöchsten Kriegsherrn, und dort wurde dem Gnadengesuche insoferne stattgegeben, als

Fischer von der Strafe zehn, Weiß aber sechs Monate nachgesehen wurden, ebenso wurde die Festungsstrafe in Brigadearrest umgestaltet.

\* Ein verunglückter Stationschef. Wie dem „Nemzet“ mitgetheilt wird, wurde der Stationschef der unweit Csaba liegenden Station Csüd, Herr Ungar, von einem herandrasenden Personenzug erfaßt und ihm der rechte Arm vom Leibe getrennt.

\* Ernennung. Der Ackerbauminister hat den hauptstädtischen Marktinspektor Madár Krék zum wirtschaftlichen Disponenten im Status der Beamten der k. u. Staats-Gewissdomänen ernannt.

\* Der Diebstahl im Schlosse Esterházy. Aus Dedenburg wird berichtet:

Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß der Spenglermeister Theodor Fuhmann, ein geachteter Geschäftsmann, hier verhaftet worden ist, weil er angeblich mit grobem Diebstahl in Verbindung stand, die auf dem Schlosse Esterházy, dem Schlosse des Fürsten Esterházy, verübt worden sind. Ueber den Verhafteten, der Handelskammerath ist, verbreitete sich in verschiedenen Blättern eine förmliche Legende. Man erzählte von goldenen Tellern der Königin Maria Stuart, die dieser Mann gestohlen haben sollte und die einen ungeheuren Werth repräsentiren, von anderen werthvollen Antiquitäten, die Fuhmann bei Gelegenheit von Ausführung von Arbeiten im Schlosse widerrechtlich in seinen Besitz gebracht hat. Auch wußte man schon zu melden, daß man die goldenen Teller der Maria Stuart bei Fuhmann vorgefunden habe, allerdings nur mehr in geschmolzenem Zustande, und daß der Fürst Esterházy schon auf den Beirat des Fuhmann gegrißen habe, um seinen Schaden zu decken. Der nahezu 100,000 fl. ausmachend soll. Wie unwar alle diese Nachrichten waren und wie mythisch insbesondere die Geschichte mit den goldenen Tellern der Maria Stuart war, beweist der Umstand, daß Theodor Fuhmann gestern Nachmittags, nachdem er sechzehn Tage in Untersuchungshaft gewesen war, auf freien Fuß gesetzt wurde und demnach die Unternehmung, die gegen ihn wegen mehrerer zimmerer Gegenstände geführt wurde, eingestellt worden wird. Im Ganzen wurden von unbekanntem Thätern 40 Zinnteller im Werthe von 500 fl. gestohlen.

\* Vier Menschen verschüttet. Aus Siptó. Szt. Miklós schreibt man uns vom 17. d.: Im nahegelegenen Dorfe Kémet-Föruba haben mehrere Arbeiter von einem Berge Steine ausgehauen. Nachdem die Arbeiter schon mehrere Meter weit getrieben hatten, stürzte die Decke über ihrem Haupte ein und bedeckte vier der Arbeiter. Der 23jährige Miso Betko wurde todt hervorgeharrt; seine beiden Söhne erlitten an beiden Füßen, ein vierter an den Armen schwere Verletzungen. Der hiesige Arzt Dr. Mar Stein wurde sofort an den Unglücksort gerufen und leistete die erste ärztliche Hilfe.

\* Quotion. Dem jüngst zum kön. Rath ernannten Finanzdirektor Alexander Benedek zu Ehren fand gestern im Hofner „Kronen“-Gasthause ein Banket statt, auf welchem Johann Bégh und Dr. Adolf Tatai auf den Gezeiten toastirten.

\* Tischlerversammlung. Die hauptstädtischen Tischlergehilfen hielten gestern Vormittags im Café „König Stephan“ auf dem Josephberge eine Versammlung ab. Den Vorsitz führte Julius Klein. Der Vertreter Martin Schreier wurde ermächtigt die Lage der Tischlergehilfen und unterbreitete der Versammlung eine Resolution, in welcher die bekannten Forderungen — neunmündige Arbeitszeit, Abschaffung der Stückarbeit, Regelung der Arbeitsvermittlung und der Krankenunterstützung, Feier des 1. Mai u. A. — aufgestellt erschienen. Es sprach noch Holzmayr, worauf die Versammlung die Resolution einstimmig annahm. Zahlreiche Arbeiter erklärten, falls die Forderungen von den Meistern und der Gewerbetorporation nicht anerkannt werden, die Arbeit einzustellen. Schließlich wurden die Delegirten zu dem am 25. und 26. März stattfindenden Tischlerkongreß gewählt.

\* Unterhaltungen. Der hauptstädtische Armen-Kindergartenverein veranstaltet bekanntlich am 27. d. in den Redoutensälen ein mit Konzert verbundenes Ballfest. Im Komitee werden mitwirken die Damen Gella Székely, Marista Csongori, Fanny Schimonjohi, Irene Alföldi, Emilie Márkus und Herr Joseph Kémet. Karten sind im Vereinslokal, Alkajengasse 32, erhältlich. — Für den am 19. d. im Prunksaale des Theresienstädter Kasino stattfindenden „Zipser Tanzabend“ gibt sich in den weitesten Kreisen lebhaftes Interesse kund. Jede auf das Ballfest bezügliche Aufklärung ertheilt der Präsident des Arrangements-Komitees Julius Langh (Götvösgasse Nr. 17), wofür bei Vorsehung der Einladung auch die Eintrittskarten zu haben sind. — Der wohlthätige Frauenverein des 9. Bezirks veranstaltet am 24. Februar zu Gunsten seines Kinderbesoldungsfonds eine mit Konzert verbundene Tanzunterhaltung. — Der Armen-Kinderunterstützungsverein des 2. Schulbezirkes (Josephstadt) veranstaltet am 3. März im großen Redoutensaal ein Konzert, in welchem auch Frau Arthur Nikisch mitwirken wird. — Die Zöglinge der Tanzlehrer Ludwig Mazzanti und Joseph Ziegler veranstalten am 27. d. im Kasinoalle auf der Andrássystr. ein Tanzfrüchzchen, welches, nach dem für dasselbe sich kundgebenden Interesse und nach dem Eifer der Arrangementskomitee, das beste Gelingen verspricht. — Zu Gunsten des Krankenunterstützungsvereines des Budapester Vaperys als wird am 22. d. im Kiosk auf der Széchenyi-Bromenade ein Tanzfrüchzchen veranstaltet. — Ein aus den gewesenen Zöglingen des Budapester ist. Knaben-Waisenhauses konstituirtes Komitee veranstaltet am 27. d. in den Schießsälen ein mit einer Altmanenvorstellung verbundenes Tanzfrüchzchen.

\* Eine brennende Eisenbahnbrücke. Die Wachsamkeit eines Bahnwächters hat die hölzerne

Eisenbahn polt v 15. d. fu Budapest motive n Folge d sprang, g Brücke F e h e r Bemohne gelang, d ingenieur Wiederbe nächsten

schaften erschien toris Sz Manipul Anspruch welche n sollen fo hauptma

Die ne tags unte B á m o i Anderem Millemm Es wurde sendet. D feige stellt Einnahm jährige B ebenjoviel Ausständi Verei Senatsrr in welcher wählt w Jugende lehrer Ka 100 Kron der 200 Nagy-Kán dienenden Angelegen Betheilig Lotterie i und Jofe trägt geg Ferner dem Vor versamm Seit sein Kinder in Herrn D Adolf T o Unterhäu B i s c h i Vere ns e g e h e r

dem Vorl ung, wel leitete sei er sowohl treten. I tariatatsber und von frieden un die Stadt beachtet riß genor Abolutor wurde zu selben kon größte T

dritte (S träge, we von 7- in der B folge der 1. rath Dr. 10. und geschichte: 9. April. Anton D rung des und 12. B e t e r, Amortizat und 15. Nov á t m a n n, Eugen S April 9. wüchje u há z y, a Erüllung m a n n, d stopf bei ander P

(Budapest) Z o m b o (Ackerseher)

d o n m e Na Besige den schließen, w i c h e r a e n. Die

Reiß aber sechs Mo- ebenso wurde die amgestaltet. Wie dem Stationsschef. Die dem Stationsschef. Die dem Stationsschef.

det, daß der Spengler- geachteter Geschäfts- auf er angehöht mit stand, die auf dem

titet. Aus Liptó- uns vom 17. d.: met - Poruba einem Berge Steine

zum kön. Rath er der Benedek zu „Kronen“-Gasthause Johann Bégh und

upstädtische Ar m e n- anstalter bekanntlich am mit Konzert verbun- mitwirkten die Damen

hat die hölzerner

Eisenbahnbrücke zwischen Kápolna und Kom- polt vor der Zerstörung durch Feuer bewahrt. Am 15. d. fuhr unmittelbar hinter dem von Kaschau nach Budapest abgegangenen Zug aus Kápolna eine Lokomotive mit einem Hüttelwagen nach Verpeš.

Revision der Bezirksstadthauptmann- schaften. Oberstadthauptmann Dr. Alexander Sélley erschien dieser Tage in Begleitung des Kanzleidirektors Szék bei der 6. Stadthauptmannschaft, deren Manipulation einer eingehenden, mehrere Tage in Anspruch nehmenden Revision unterzogen wurde.

Aus dem Vereinsleben. Der Landes- Verein in Wien hielt gestern Vormittags unter dem Vorsitz des Gymnasialdirektors Michael Wamossy seine Jahresversammlung, in welcher unter anderem gemeldet wurde, daß der Verein auch an der Millenniums-Landesausstellung sich betheiligen werde.

Die Central-Direktion der von Borries'schen Mittergüter (Norddeutschland) gibt hiermit be- kannt, daß sie für Oesterreich-Ungarn den ausschließlichen Alleinverkauf ihrer so ausgezeichnet bewährten Original-Getreide-Futtererbsen der Firma Edmund Mauthner in Budapest übertragen hat, demnach nur diese Firma allein genannten Samen in Original- Qualität liefern kann.

Theater, Kunst und Literatur. (Königliche Oper.) Nach Behebung mancher- lei Schwierigkeiten ist es der Direktion der Oper gelungen, Fräulein Arabella Szilágyi, den Gast- und Wandervogel an unserer Oper, für eine längere Zeit dauernd an das Institut zu fesseln.

Freies Gymn. Am 24. d. beginnt die dritte (Handels- und Industrie-) Sektion ihre Vor- träge, welche jeden Montag, Donnerstag und Samstag von 7-8 Uhr Abends im Staats-Obergymnasium in der Barcszaggasse abgehalten werden. Die Reihen- folge der Vorträge ist folgende:

Zur Explosion in Green sich. Aus Lon- don meldet man: Nach dem Beweismaterial, welches vollständig im Besitze der Polizei ist, sowie aus allen Umständen zu schließen, hatte Bourdin in den Plan, die Green- wicher Sternwarte in die Luft zu sprengen.

30 Meter von der Sternwarte entfernt und es befindet sich dort weder ein Stein, noch ein Baumstamm oder ein sonstiges Hindernis, welches ein Stolpern oder einen etwaigen Sturz Bourdin's erklären könnte. Der Tod Bourdin's erfolgte zweifellos durch die unbeabsich- tigte frühzeitige Explosion der Bombe und nicht durch Zerbrechen des Flüsschens. Der Ort ist zu einem eventuellen Begraben des Spreng- stoffes ganz ungeeignet. Bourdin suchte den Tag vor der Katastrophe im Lesezimmer des British-Museums ein Buch über Sprengstoffe. Die Stelle im Parke, welche er sich ausgesucht hatte, ist für das Entfliehen des Thäters nach der That sehr geeignet. Der Umstand, daß er im Besitze von dreizehn Sovereigns in Gold war, läßt auf einen Plan nach der That schließen. Die ange- gebliche Absicht, bloß den Sprengstoff zu verbergen, stimmt durchaus nicht mit den festgestellten Umständen vor der Katastrophe. Um sich des Sprengstoffes unau- fällig zu entledigen, sind zahllose Gelegenheiten in Lon- don selbst viel günstiger als die gewählte Stelle, welche nicht, wie die erste Nachricht meldete, ein verbotener Weg, sondern die offene, zur Sternwarte führende Straße ist.

Selbstmord. Gestern Früh wurde in der Nähe des Teufelsgrabens in Neupest ein junger Mann an einem Baume erhängt als Leiche aufgefunden. In den Kleidern des Unbekannten fand man in einer Cigaretten- tasche einen Zettel folgenden Inhalts: „Ich heiße De- sider Kovács, bin Handlungsgehilfe, 1872 in Temes- vár geboren. Ich habe es aus Liebe gethan.“ Die Leiche wurde in das gerichtliche Institut gebracht.

Ueberrfahren. Gestern Nachmittags wurde das sechsjährige Mädchen Zsma des in der Kunitzsgasse Nr. 39 wohnhaften Kaufmannes Moriz Stern von einem durch den Richter Stephan Dorozsák geleiteten Wagen überfahren und am linken Arm schwer verletzt.

Die Central-Direktion der von Borries'schen Mittergüter (Norddeutschland) gibt hiermit be- kannt, daß sie für Oesterreich-Ungarn den ausschließlichen Alleinverkauf ihrer so ausgezeichnet bewährten Original-Getreide-Futtererbsen der Firma Edmund Mauthner in Budapest übertragen hat, demnach nur diese Firma allein genannten Samen in Original- Qualität liefern kann.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Nach Behebung mancher- lei Schwierigkeiten ist es der Direktion der Oper gelungen, Fräulein Arabella Szilágyi, den Gast- und Wandervogel an unserer Oper, für eine längere Zeit dauernd an das Institut zu fesseln. Wir müssen die Erwerbung der Sängerin als einen entschiedenen Gewinn für die Oper bezeichnen. Fräulein Szilágyi erscheint vermöge ihrer zahlreichen, unserem Publikum wohlbekannten Vorzüge berufen, dem deutlich fühlbaren Mangel einer dramatischen Prima- donna abzuhelfen; durch ihren Wiedereintritt ist es endlich ermöglicht, eine Reihe von Rollen wieder dem Repertoire einzufügen, die wir bisher schmerzlich vermissen mußten. Wohl sind dem reichen Talente der Künstlerin vermöge des herben Charakters und der nur geringen Biogamkeit ihres kraftvollen Sopranes gewisse Grenzen gesetzt, die sie (wie im Vorjahr mit ihrer „Carmen“) nur zum Nachtheil ihrer Künstlerkraft überschreiten darf, dagegen ist Frä. Szilágyi eine temperamentvolle Sängerin von seltener musikalischer Intelligenz und eminentem dramatischer Begabung, die auf jeder Bühne mit Ehren wirken könnte. — Zu ihrem geistigen Wieder- auftritt hat die Künstlerin die „Brünhilde“ in der „Walküre“ gewählt, bekanntlich eine ihrer allerbesten Darbietungen. Ihre Leistung stand auch geteilt auf der alten, oft gerühmten Höhe und fand auch diesmal seitens des dichtbestetzten Hauses wiederholte lebhafteste Anerkennung. — In der Vorstellung, welche unter Miksch's Leitung sich zu einer über- aus genutzreichen gestaltete, wirkten noch die Damen Hilgermann und Handel, die Herren Mey, Broulik und Szendrői verdienst- lich mit.

„Angebot von Vaszattankönyvek“ (Lehr- buch der Frauenheilkunde) von Dr. Heinrich Fritsch, überlegt von Dr. Emerich Berger. Mit 216 Holzschnitten. Verlag von Singer u. Wolfson. Preis 6 fl. — Bearbeiter und Verleger haben sich ein großes Verdienst erworben, indem sie dieses treffliche Hand- und Lehrbuch dem ungarischen Arzte zugänglich gemacht. Wohl hat die heimische medizinische Literatur im letzten Jahrzehnt einen wesentlichen Aufschwung genommen, aber gerade auf dem Gebiete der Frauenheil- kunde ist von diesem Aufschwung wenig zu merken. Das Fritsch-Berger'sche Buch ist daher beizubehalten, eine empfind- liche Lücke der Fachliteratur auszufüllen. Die Ueber- setzung des Werkes ist eine vorzügliche, die Ausstattung des Buches eine lobenswerthe.

In unserer materialistisch angehauchten Zeit muthet ein 432 Seiten starkes philosophisches Werk, welches den Titel „Isten az őtölles valóságban magis- moratív“ (Gott in seiner wahren Wirklichkeit gekenn- zeichnet) führt, etwas eigenthümlich an. Die Nebentitel „Philosophie des Necessismus“ und „Praktische Metaphysik“ belehren uns jedoch, daß es sich in dem in Frage stehenden Buche nicht allein um eine neue Verherrlichung Gottes, sondern um ein unheimlich- neues philosophisches System handelt. Verfasser des in- teressanten Buches ist Dr. Ladislaus Wekerle, Autor eines „Kis lexikon“ und einer Abhandlung über das Grab Arad's, ein Verwandter des Ministerpräsidenten, dem das Werk auch „mit verwandtschaftlicher Liebe“ gewidmet ist. Ein Tagblatt ist nicht das Forum, um über ein philosophisches System abzuurtheilen; hier sei nur erwähnt, daß der Autor als leitendes Prinzip sei-

Das Systems Folgendes bezeichnet: „Das „Nichts“ im Welttraume vor der Entstehung (der Welt) ist nicht sowohl wie Null, sondern es bedeutet die vollständigste Stofflosigkeit, diese aber das, was seit Urzeiten not- wendigerweise existiren mußte und dessen Nichteristenz notwendigerweise unmöglich, undenkbar ist. Aus der Stofflosigkeit wurde der Stoff und aus diesem gingen die Formen und Körper hervor. Diese Wandlungen bewirkte ein „Effizient“ (causa), dessen Wirkung eine zwei- fache ist, eine dezentrische und eine konzentrische.“ Ein- gehend und mit ziemlicher Klarheit entwickelt Dr. Wekerle im Rahmen seines Necessitätensystems die Beziehun- gen zwischen Gott und Welt, die Eigenschaften Gottes, die Wirkung der Erkenntnis Gottes auf die menschliche Geisteswelt etc. Das beachtenswerthe Buch ist im Ver- lage der Hofbuchhandlung Karl Grill in gefälliger Ausstattung erschienen.

Gerichtshalle.

Der Wiener Anarchistenprozess

Heute, Montag, den 19. d., beginnt vor dem Wiener Schwurgerichte der Anarchistenprozess. Den Vorsitz in diesem bedeutungsvollen Prozesse, der die ganze Woche in Anspruch nehmen dürfte, wird Landes- gerichtsrath Strnad führen. Als Protokollanten sind ihm die Landesgerichtsräthe Dr. Stöger und Mach beigegeben. Die Anklage, die sich auf das Verbrechen des Hochverrathe, das Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz, auf Verlei- tung zur Desertion und Verletzung der ange- lobten Treue, sowie auf Aufreizung zum Bürgerkriege und auf das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung bezieht, vertritt der Staatsanwalt Hawlath persönlich. In die Vertbeidigung der vierzehn Angeklagten theilen sich die Advokaten Dr. Herzberg-Frankl, Dr. Alfred Schleginger, Dr. Porzer, Dr. Postelberg, Dr. Harp- ner und Dr. Hoch.

Die Namen der Angeklagten sind: Franz Hajpel (genannt „Der Kleine“), Stephan Hanel (genannt „Der Kranke“), Martin Sirkula, Mathias Fleischhans, Franz Modracek, Otto Kretschmann, Joseph Sehnal, Mathias Stetka, Joseph Komarek, Johann Dzialla, Karl Razyk, Michael Wellner, Johann Wopatek und Wenzel Plachy.

Der Anarchistenprozess findet mit Rücksicht auf die zur Erörterung gelangenden Beweisstücke gemäß der Strafprozessordnung mit Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Wir entnehmen der Anklagechrift Folgendes:

In den letzten Jahren ist die anarchische Partei durch auffallende terroristische Thaten am hiesigen Platze nicht hervorgetreten. Den mahnwichtigen anarchischen Unternehmungen erschien, Dank dem vereinten Zusammen- wirken der Gerichts- und Polizeibehörden, ein Ziel ge- setzt. Die Mordelstörer waren theils in den Gefängnissen verwahrt, theils waren sie geflohen oder ausgewiesen worden, und nur das gelegentliche Auftauchen neuer Flugblätter ließ erkennen, daß der den besitzlosen Klassen selbst verderbliche Spuit in einzelnen Köpfen noch immer nicht erlöchen war. Neufährlich trat die auf ge- walttamen Umsturz der bestehenden Staats- und Gesell- schaftsverordnung gerichtete anarchische Partei erst wieder im Frühjahre 1892 hervor.

Damals löste sich auch äußerlich von der mittler- weile gewaltig erstarrten sozialdemokratischen Partei der radikale Flügel ab, welcher sich zunächst den Namen „Unabhängige Sozialisten“ beilegte. Im August 1892 trat diese Partei mit einem sogenannten „Manifeste“ hervor, welches im Auslande gedruckt wurde und hier sofort der Beschlagnahme verfiel. In demselben Monat fällt die Gründung eines eigenen Or- gans in Wien: „Die Zukunft“. Wegen seiner ziemlich unverhüllten revolutionären Haltung und namentlich der Billigung aller auswärtig vorgekommenen anarchischen At- tentate mußte das Blatt fast jedesmal konfisziert werden und schließlich wurde der Redakteur Samuel D. Friedlän- der mit Urtheil des Schwurgerichtshofes in Wien vom 20. Dezember 1892 wegen mehrerer in diesem Blatte ver- öffentlichten Artikel zu achtzehn Monaten schweren Ker- kers verurtheilt.

Seit März 1893 erscheint hier noch ein zweites anarchisches Organ in czechischer Sprache mit dem einem in Nordamerika erscheinenden anarchischen Blatte entlehnten Titel: „Bolshevik“.

Die „Unabhängigen“ besitzen über zehn Vereine am hiesigen Platze. Daß diese „Unabhängigen“ thätlich anarchische Tendenzen verfolgen, kann für Jeman- den, der auch nur ihre Blätter liest, keinen Zweifel unterliegen.

Die fortgesetzten Nachforschungen der Polizei führ- ten endlich am 22. September 1893 zur Verhaftung der beiden Erstangeklagten Franz Hajpel und Stephan Hanel in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung im dritten Stocke des Hauses Nr. 65 in der Siebenbrunnengasse im 5. Bezirke, sowie zur Entdeckung einer dabelst verbor- genen Druckerpresse und eines kleinen Lagers von Sprengstoffen, Bestand- theilen von solchen und von Spreng- und Wurfbomben.

Während der Hausdurchsuchung machte Hajpel einen Versuch, sich beim Fenster hinunterzuhängen, man hinderte ihn jedoch an diesem Vorhaben. Dafür gelang es dem Hajpel, die Flugblätter beim Fenster hinauszuschleudern, welche sodann, soweit nicht Passanten sich schon einiger Exemplare bemächtigt hatten, erst wieder gesammelt werden mußten. Bei seiner Abtrans- portirung rief Hajpel: „Nekt geht die Revo- lution an!“ Die Polizei verhaftete noch am selben Tage eine Reihe anderer im Verdachte der Theilnahme bestehende Personen und im Laufe der Untersuchung wur- den noch weitere Personen zur Haft gebracht, während

es zweien ebenfalls schwer gequälten Individuen, nämlich dem Simon Kade und dem Joseph Kaspar...

Ingeflücht des in den Flugblättern niedergelegten politischen Glaubensbekenntnisses, dessen sie sich sogar rühmen, kann man Hasep, Hanel und ihre Ges...

1. Utensilien und Geräte zur Herstellung von Sprengstoffen und Sprengkörpern: Eine Bombe aus Blei und Zink gegossen, mit Hohlraum und Füllloch...

2. Explosivstoffe und deren Bestandtheile. Vor Allem ist zu erwähnen, daß das in der Anweisung zur Herstellung eines Sprengstoffes von bedeutender Stärke...

Was nun die Mittel anbelangt, aus welchen die Auffüllung der Presse, die Erzeugung der Flugblätter und die Anschaffung der Sprengsachen besprochen wurde...

Zum Schluß geht die Anklage auf die gegen die einzelnen Angeklagten vorliegenden einzelnen Verdachtsmomente ein.

Offener Sprechsaal.\*

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich Coelestine Strasser aus Bata bei Bág-Szered, Josef Lederer, Budapest, als Verlobte.

Der größte Fortschritt im Versicherungswesen ist die neue Universalpolizze

der „NEW-YORK“ Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Die Universalpolizze bietet Vortheile, wie sie keine zweite Versicherungsgesellschaft der Welt bietet. Nach einem Jahre ist die Polizze unanfechtbar und versichert auch gegen Todesfall durch Duell und Selbstmord.

Die Unanfechtbarkeits-Klausel lautet: Falls die Polizze ein Jahr in Kraft ist, kann die Gesellschaft im Todesfalle die Bezahlung der versicherten Summe aus keinem wie immer Namen habenden Grunde verweigern.

Die Universalpolizze kennt gar keine Beschränkung bezüglich Reisen und Beschäftigung.

Wenn ein 30-jähriger Mann bei einer Versicherung von 10,000 fl. nach 3 Jahren die Prämienzahlung einstellt, bleibt er ohne Abzug und ohne weitere Zahlung noch auf weitere 9 Jahre auf 10,000 Gulden versichert;

Table with 2 columns: Age (5, 7, 10, 11, 15) and Amount (15, 13, 10, 9, 5) with a note 'n. erfüllt nach 13 Jahren 2820 fl.' and other amounts like 4380, 5000, 7230.

Die „New-York“ hat im Jahre 1893 unter sämtlichen Versicherungs-Gesellschaften der Welt das größte Geschäft erzielt. Es wurden Polizzen ausgestellt für 1 Milliarde 119 Millionen Kronen.

Nähere Auskünfte erteilt die Generaldirektion für Ungarn: Budapest, Deák-tér 1.

\* Für diese Anzeile ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Act. Lukasbad Aktien-Gesellschaft. Projekt über lokale Douchebehandlung mit Ebermalwässer, Schlammniederschlag, Winter-Schlammänder und Wohnungen franko durch die Direktion.

Ihre Ausstattungen! Monogramme-Sticker werden billig und geschmackvoll ausgeführt. Vorlagen, Preise und der illustrierte Hauptkatalog gratis und franko.

La. OSTRAUER (7500-5000) Fabrik, Nuss-Würfel-u. Stöck-doppelt gewasene Schmiede-KOHLE. In Giesserei-Coaks liefert die RADNAY KAROLY, Kohlen- u. Coaks-Engros-Geschäft, Schmelzwerkung für Ungarn der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel u. Gewerbe, Budapest, Arany Janos-utca 21. LAGER: Westbahnhof, Aréna-ut. TELEPHON.

Telegramme.

Wien, 18. Februar. Laut telegraphischer Meldung ist Sr. Majestät S. S. Schiff „Greif“ mit 3 Brer Majestät an Bord gestern in Alicante eingelaufen.

Berlin, 18. Februar. Dem heute Mittags unter dem Vorsitz des Kaisers abgehaltenen Kronrat wohnten auch Staatssekretär Freiherr v. Marjalla und Geandter Freiherr v. Thielmann bei.

Berlin, 18. Februar. Eine von 2000 Industriellen und Gewerbetreibenden aus ganz Deutschland besuchte Versammlung unter dem Vorsitz Richard Börsche's (Berlin) nahm eine Resolution an, in welcher sie ihre Genugthuung darüber ausdrückt, daß es der deutschen Reichsregierung gelungen ist, das seit Jahrzehnten vergeblich ersehnte Zollbündniß mit Rußland zum Abschluß zu bringen.

Friedrichsruhe, 18. Februar. (Privat-Telegramm.) Kaiser Wilhelm trifft Montag Nachmittags 6 Uhr hier ein und reist um 9 Uhr wieder nach Wilhelmshaven ab. Die Auszeichnung des Bahnhofs wird wieder entfernt werden, da der Kaiser sich jeden Empfang verbeiden hat. Fürst Bismarck machte heute Nachmittags einen Spaziergang. Er sieht sehr wohl aus. Der Fürst sprach die anwesenden Journalisten an und sagte ihnen, sie werden wenig zu thun haben, da sie höchstens die vierzehn Gendarmen, die zur Wache aufgestellt sind, sehen werden können. Bei Fürst Bismarck ist ein Diner zu 12 Gedecken vorbereitet.

Rom, 18. Februar. „Risorma“ bezeichnet alle Gerüchte von einer Verstärkung der italienischen Truppen an der Grenze, sowie jene von alarmierenden Maßnahmen als Erfindungen einer ebenso Frankreich wie Italien feindlichen Presse. Das Blatt sagt weiters, daß der Friede für Alle nöthig sei, um in sozialer, ökonomischer und politischer Hinsicht die innere Entwicklung zu fördern. Das Blatt erinnert daran, daß Crispienkurz vor Antritt seines Amtes in einer in Quarz gehaltenen Rede den Krieg als Tollheit bezeichnete, welches Urtheil sich nicht geändert haben kann und auch nicht geändert hat. Das Blatt fragt, welchen Zweck ein Krieg verfolgen könnte, welche Genugthuung, welche näheren oder fernliegenden Ziele ein solcher haben könnte. „Risorma“ schließt damit, es hieße, wollte man Italien kriegerische Absichten zuschreiben, die Gesinnungen der heutigen italienischen Regierung verkennen.

Rom, 18. Februar. Der Papst celebrierte heute Vormittags am päpstlichen Altare der vatikanischen Basilika eine Messe, welche den Abschluß der Feierlichkeiten aus Anlaß des Bischofsjubiläum des Papstes bildete. Anwesend waren circa 50,000 Personen, darunter viele italienische Pilger. Dieselben begrüßten den Papst mit langandauernden, lebhaften Zurufen. Nach der Messe stimmte der Papst das Te deum an, welches von allen Anwesenden mitgesungen wurde. Der heilige Vater schien bewegt, erfreut sich jedoch eines guten Befindens und sprach die Segensformel mit fester Stimme. Auf dem St. Petersplatze hielten Truppenabtheilungen den Verkehr aus, während im Innern der Kirche die vatikanische Garde den Dienst versah.

Petersburg, 18. Februar. Der Kaiser von Rußland erteilte die Genehmigung, daß der

Handelsvertrag mit Deutschland dem Plenum des Reichsrathes vorgelegt werde.

Paris, 17. Februar. (Boulevard-Verkehr.) Sperrrente 98.50, 4 1/2-prozentige Rente —, österr. Staatsbahnaktien —, Südbahnaktien —, französische amortisirbare Rente —, 4-prozentige österreichische Goldrente —, 4-prozentige ungarische Goldrente 95, Ottomanbank 608.12, österreichische Bodentredit —, österr. Länderbank —, Türkenlose —, Banque de Paris —, Alpine —, türkische Tabak-Aktien —, Italiener 77.70. — Markt.

Berlin, 17. Februar. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai Nm. 143.75, per Juli Nm. 145.75, Roggen per Mai Nm. 127.50, per Juli Nm. 128.50, Hafer per Mai Nm. 135.25, per Juli Nm. 135.20, Hübsöl per April-Mai Nm. 44.40, per Oktober Nm. 45.40, Spiritus per Februar Nm. 35.80, per Mai Nm. 36.60. — Weizen, Roggen und Hafer matt, Del fest, Spiritus still.

Paris, 17. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.30, per März 20.50, per vier Monate vom März 20.80, per vier Monate vom Mai 21.10. — Weizenmehl per laufenden Monat 42.40, per März 43.—, per vier Monate vom März 43.60, per vier Monate vom Mai 44.50. — Hübsöl per laufenden Monat 56.—, per März 56.—, per vier Monate vom März 56.25, per vier Monate vom Mai 54.75. — Spiritus per laufenden Monat 36.—, per März 36.—, per Mai-April 36.50, per vier Monate vom Mai 37.20. — Weizen und Mehl ruhig, Del Baiße, Spiritus ruhig. — Wetter: Bedeckt.

Newyork, 16. Februar. (Produktenmarkt.) Baumwolle in Newyork 7 1/8, per Mai 7.82, per Juni 7.88, Baumwolle in New-Orleans 7.25, Raffinirtes Petroleum Standard White in Newyork per Februar 5.15, Raffinirtes Petroleum Standard White in Philadelphia per Februar 5.10, Robes Petroleum in Newyork 6.—, United Pipe Line Certificates per März 81.—. — Mehl 2.15. (Marie „Spring Clear“) — Rothe Winterweizen 62.25, per Februar 60 1/2, per März 61 1/2, per April 63.50, fest. Mats per Februar 42 1/2. — Zucker Fair Refining Muscovados 2 1/2, Rio-Raffinerie Nr. 3 17 1/2. Schmalz Marke Wilcox 7.95. Getreidefracht 2.—. Schmalz Marke Fairbanks 8.25. Tageszufuhren 11,000 Ballen.

Der Kapitalist.

Budapest, 19. Februar. (Eine neue Bank.) Wie bereits mehrere Male berichtet, sind hier zwei neue Banken im Werden begriffen. Die eine derselben tritt nunmehr aus dem Kreis unbestimmter Gerüchte und nimmt eine faßbare Gestalt an. Dieselbe wird den Namen „Magarische Nationalbank“ erhalten und soll mit einem Aktienkapital von 20 Millionen Gulden gegründet werden, von welcher vorläufig nur die Hälfte eingezahlt wird. Die Leitung des Institutes wird Dr. Alexander Matkewitsch übernehmen. Wie wir vernehmen, wird die neue Bank außer dem üblichen Geschäft die Kolonisation und die Ausgabe von Parzellirungs-Obligationen in den Kreis ihrer Wirksamkeit ziehen.

(Ungarische Elektrizitäts-Gesellschaft.) Auf die Aktien dieser Gesellschaft sind — wie uns mitgetheilt wird — in Budapest bei der ungarischen Eskompte- und Wechselbank und in Wien bei der Unionbank in den letzten zwei Tagen zahlreiche Anmeldungen eingelaufen. Die Aktien werden an der Wiener und Budapester Börse Dienstag eingeführt werden.

(Stand der österreichisch-ungarischen Bank) am 15. Februar. Banknotenumlauf 417.205,000 fl. (— 11.630,000 fl.), Metallschatz 278.561,000 fl. (— 132,000 fl.), Portefeuille 106.842,000 fl. (— 9,596,000 fl.), Lombard 27.066,000 fl. (— 1.651,000 fl.), steuerfreie Banknotenreserve 83.324,000 fl. (— 6.106,000 fl.) Der Staatsnotenlauf betrug am 15. Februar 358.728,000 fl. (— 7.318,000 fl.) In diesen Daten spiegeln sich getreu die Verhältnisse des Geldmarktes ab. Entsprechend dem geringen Bedürfnis nimmt der Stand der beiden Gruppen des Leihgeschäftes ab und schmilzt die steuerfreie Notenreserve an. Im Eskompte bemerkten wir eine Abnahme um 9 1/2 Millionen, im Lombard um 1 1/2 Millionen; die Zunahme der steuerfreien Notenreserve beträgt indeß blos 6 Millionen. Sowohl der Banknotenlauf, als auch der Staatsnotenlauf weisen Verringerungen auf.

(Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.) Die Passagierschiffahrten am serbischen Ufer werden am 19. Februar eröffnet und zwar nach folgendem Fahrplan: Von Belgrad nach Dubroviz wöchentlich zweimal, Mittwoch und Donnerstag 6 Uhr Früh. Von Dubroviz nach Belgrad Mittwoch und Donnerstag 11 Uhr Vormittags. Von Belgrad nach Colubaz wöchentlich zweimal, Montag und Freitag 6 Uhr Früh. Von Colubaz nach Belgrad Dienstag und Samstag 5 Uhr Früh. Die Stationen Pancsova (Bortontumaz), Groska und Vaziás werden sowohl thal- wie bergfahrend berührt.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 19. Februar. Im gestrigen Sonntags-Privatverkehr war schwaches Geschäft, die Tendenz jedoch fest. Oesterreichische Kreditaktien wurden zu 361.75, 361.30 und 361.90, Rima zu 228.75 und 227 1/2, Eskomptebank zu 240.25 und 240.75, ungarische Kredit zu 436.50 gehandelt. — Schluß: Oesterreichische Kredit 361.90.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursaufhebung. Des Samuel Bollák, Moden- und Leinwandwaarenhändler in Piptó - Szécsény (Rosenberger Gerichtshof).

Korrespondenz der Redaktion.

Anfragen, denen keine Adresschleife beiliegt, werden von uns prinzipiell nicht beantwortet; briefliche Auskünfte werden von uns nicht erteilt. Die Redaktion.

Die Anfragen betreffend József-Lose, deren Ziehungliste bisher nicht vollständig vorliegt, werden in der nächsten Korrespondenz beantwortet.

S. B. Maholany. Von den Windischgrätz-Losen haben wir keine Liste. Nichts gezogen. - J. S. Rajchau Nr. 527,523. Ein 64er Los 5870 Nr. 100 gibt es nicht. Sonst nichts gezogen. - Gh. N. Miskolcz. Wenden Sie sich an einen Notar. Die Ofner Lose Nr. 20,667 und 10,479 sind gezogen. Den Betrag können Sie bei der hauptstädtischen Kammerkasse beheben. - S. R. Maritona. Diesbezüglich können wir keinen Rath erteilen. Nichts gezogen. - S. u. S. Neujohli. Ihr Salmlas hat gewonnen. Jede Wechselstube zahlt Ihnen den Gewinn aus. - B. J. Klauenburg. Wenn seit der Anmeldung des fraglichen Werkes noch dreißig Jahre verfloßen sind, braucht man die Ermächtigung der Erben. - „Glück-Rotor.“ Unentgeltlich, wenn wir sie überhaupt aufnehmen, denn es werden nur hervorragendere Institute berücksichtigt. Von Ihren Losen ist das ungarische Kreuz-Los 5546 Nr. 4 in der Amortisationsziehung, das ungarische Prämienlos 5499 Nr. 2 mit 200 fl., resp. 100 fl. gezogen, die übrigen nicht. Die Errichtung hängt von der Erlaubnis der Gemeinde ab. - Chiffre 532,477. Nur an das Kultusministerium. - J. H. Bessenyo. Sie dürfen Bestellungen sammeln und dann effektuieren, aber ohne Bestellung hinjahren und selbsttun dürfen Sie nicht. - J. R. 230. Hochgeboren. - S. S. Sárkány. Unter keine Umständen darf er mehr als 15 kr. fordern, bei 80 Graden 12 kr., bei 0 Graden 13 1/2 kr. - J. M. Galgóc. Elektrische Beleuchtung. - J. 536,493. Wir sind in den Viehmarktfragen nicht in dem Grade orientirt, daß wir Ihre zwei Fragen beantworten könnten. - Patriot N. N. Vielleicht wird ein Gesuch an den Unterrichtsminister den gewünschten Erfolg haben. - B. 4. Von Ihren Losen ist nur eines, nämlich das ungarische Kreuzlos 5794 Nr. 76, in der Amortisationsziehung gezogen, die übrigen nicht. Das Goldagio trifft auch die Kronenstücke; sie können höchstens in Wechselstuben gekauft werden; zwischen ihnen und Dukaten besteht kein Disagio. - Langjähriger Abonnent, Dombóvár. 1. Nein, nicht Jeder; diesen Titel führt nur der Kommandant des Budapester Armeekorps. 2. Er ist Korpskommandant und hat nur die Aufgaben eines solchen zu erfüllen. - G. J. Nr. 1283. Das geht nicht so leicht, denn die Betreffenden müssen erst das österreichische Staatsbürgerrecht erwerben, dann können sie in Wien eine Nothwehrstelle schließen. - P. B. Kapuvár. Die Gemeinde darf ein Statut ausarbeiten und wenn es vom Komitate bestätigt wird, muß Jeder es befolgen; von diesem Umstande hängt es ab, ob das Verbot des Stubrichters begründet ist oder nicht. - E. A. J. Púta-Kalán. Ihr Dombaulos 6375 Nr. 73 ist in der Amortisationsziehung gezogen. - Fortuna. 41 18 78 51 54. - J. K. Németszt. Péter. Das Hypothekarlos gewann 100 fl. - P. N. Budapest, Königsgasse. Wir beantworteten bereits Ihre Anfrage, sollten Sie die Antwort nicht gefunden haben, dann wollen Sie Ihre Frage wiederholen. - M. G. Zólyom-Brezó. Ihr Dombaulos 51070 Nr. 63 ist in der Amortisationsziehung gezogen. - J. B. Marmaros-Sziget. Jede größere Buchhandlung. - J. S. M. Haupt. 1. Er darf dies nicht thun, sondern es ist dazu nur der Majorverwalter berechtigt; wenn nicht der Absender die Ausfolgung inhibirt hat; 2. glauben Sie denn wirklich, daß dafür eine Vorchrift besteht? 3. er muß durch Vorzeigung oder auf andere Art nachweisen, daß er ohne sein Verschulden zahlungsunfähig wurde, sonst kommt die Sache vor das Kriminalgericht; das Uebrige wollen Sie sich von einem Advokaten schildern lassen. - „Täglicher Lector“, Klauenburg. Schreiben Sie an die Caustur-jener Universität. - A. W. K. Rabcsa. Derartige muß mit einem Advokaten besprochen werden. - J. H. T. Ihre Einfindung hat uns heiter gestimmt; Sie segnet von Wis, aber ein ernstlich Blatt kann sie nicht abgeben. - A. K. 1. Natürlich ist es statthaft; 2. der Kaffeeheber darf nur in seinem Lokale glasweise verkaufen und muß dafür die Steuer dem zur Steuerhebung Berechtigten bezahlen. - R. H. Adlo. Bei einem Musikinstrumentenfabrikanten. - J. R. Neutra. Wir haben das längst vergessen. - J. W. N. Noch nicht im Betriebe. Ihre Lose sind nicht gezogen. - Abonnent Nr. 537,591. Oesterreich-Ungarn hat in Vaten keine Konsulate, es ist daher das Beste, wenn Sie sich an unsere Gesandtschaft in München wenden. - Detonom, Bálóc. Ist vor einigen Tagen erschienen. - Mars. Kein Mitglied unserer Redaktion erinnert sich an eine derartige Aeußerung. - B. A. Mató. Der Erste hat recht, sein Blatt gilt; zählt aber nur sechs, nicht sieben. - H. W. K. Urth. Sehen Sie selbst nach, die betreffenden Werthe sind im Kurzzettel unseres Blattes stets angegeben. Freilich muß die Getränkesteuer gezahlt werden, sobald das Bier zum Verbrauch und nicht zum Weiterverkauf im Großen gelangt. - 552, Budapest. Berlin, Konjulat in Teheran, gegenwärtig jedoch unbesezt; China, Generalkonjulat Joseph Haas in Schanghai; in Peking haben wir keinen Konjulat; Dindien, Generalkonjulat Norbert Schmuder in Bombay; in Afghanistan haben wir keine Konsulate. - Abonnent, Brokollje, Serbien. Ihre Lose sind nicht gezogen; Rabirt Waher in Budapest. - Schleife Nr. 537,770. Wenn Sie keine Lizenz haben, dürfen Sie auch in solcher

Weise nichts verkaufen. - Abonnent 537,221. Der Zeitpunkt wird von dem dortigen Magistrat festgesetzt, an den Sie sich mit Ihrer Frage wenden wollen. - „Aktionär“, Neuhäusel. Die Dividenden der letzten fünf Jahre 1888-1892 betragen 0,5, 0,5, 5 fl. - J. Sch. Debreczin. Der Sitz des katholischen Ordens der Johanniter oder Malteserritter ist in Rom, jener des evangelischen kön. preussischen Johanniterordens in Berlin, resp. Brandenburg, Herrenmeister des letzteren ist Prinz Albrecht von Preußen. Wo bekommen? Wir zweifeln an der Möglichkeit, wenn Sie nicht einen Ritter dieses Ordens persönlich kennen. - Nummer 531,504. Diese Sache erheischt jedenfalls die Intervention eines Advokaten, Sie müssen mit einem solchen, der Ihr Vertrauen besitzt, die Angelegenheit besprechen. - R. P. Wartfeld. Bei jedem Budapester Droguisen. - R. T. Es ist davon nicht abzurathen, denn wer weiß, wann die Abschaffung erfolgen wird. Ueber die von Ihnen erwähnten Details können wir Ihnen keine Auskunft geben. - J. S. Csurog. Man muß sich an den Rabbiner jenes Ortes wenden, wo die Trauung stattfand. Gesuch an den Kultusminister mit Benennung der Zeugen, die von der Thatsache Kenntniß haben. - J. N. Zichyfalva. Wir kennen keine Bestimmung, welche dies verbieten würde. - M. S. P. Nur in dem Falle, wenn hiesig in den Statuten ein Termin bestimmt ist, an dem bezeichneten Termin. - B. E. 1. Es besteht dafür keine gesetzliche Bestimmung, doch ist es nicht eine Sache der Pietät, sondern der Anständigkeit; übrigens ist vielleicht im Berufungsschreiben eine Bestimmung enthalten gewesen, die nun erfüllt werden muß; 2. wenigstens durch drei Monate. - B. B. V. Er kann gewählt werden, aber wenn er das Amt annehmen will, muß er jedes Vertragsverhältnis mit der Gemeinde auslösen. - St. M. K. A. A. Sehen Sie in Ihrem Nachtrage nach, dort wird wahrscheinlich eine Bestimmung über das Vorgehen, welches Sie beobachten wollen, enthalten sein; wenn dies nicht der Fall ist, hängt die Bewilligung oder Verweigerung der Erlaubnis vom Belieben der Finanzdirektion ab; Appellation an den Finanzminister. - K. S. Budapest. Möglicherweise wird er nicht bloß wegen Trunkenheit zur Arreststrafe verurtheilt werden, und da wir die Sache nicht genau kennen, können wir auch kein Gutachten abgeben; übrigens sind Trunkenheit und Anständigkeit unvereinbare Begriffe. - M. B. G. m. d. Nr. 527,269. Ihr Kreditlos gewann 200 fl. - A. J. Gara-Monteri. Für uns leider nicht verwendbar. - Szombathely. Wenn Sie ansonst bei Ihrem Chef wohlgefällig sind, dürfte es vielleicht nur aus Versehen geschehen sein. - J. D. Budapest. Das Rubullos 51 Nr. 46 hat 12 fl. gewonnen. - H. St. Várpalota. Wir beantworten alle mit Adresschleifen versehenen Anfragen. Sie dürfen die Antwort übersehen haben. Wollen Sie Ihre Anfrage eventuell wiederholen. - A. B. Vezdán. Ihr Ofner Los ist gezogen. Die Gewinnsumme werden wir Ihnen in der nächsten Korrespondenz mittheilen. - L. G. Kis-Marton Nr. 534,234. 12 fl. - S. N. Szivacs 527,061. Ihr Dombaulos 53037 Nr. 43 ist in der Amortisationsziehung gezogen. - M. G. Budapest. Ihr Dombaulos 54183 Nr. 64 ist in der Amortisationsziehung gezogen. - J. G. Balázsfalva 537,800. Ad 1. Nicht gezogen. Ad 2. Jede Wechselstube verkauft Ihnen das Los zum Tageskurs. - A. D. Mda 534,277. Weber ein Clary noch ein Pallflos Nr. 96,215 gibt es. Nichts gezogen. - J. K. Brig. - Szécsény. Ihr italienisches Kreuzlos ist in der Amortisationsziehung gezogen. - „P. D. manicejugajje 12“. Ihr Dombaulos 5232 Nr. 70 ist in der Amortisationsziehung gezogen. - A. D. Boroszló (Gáros-Vogadn.) Ihr ungarisches Kreuzlos ist in der Amortisationsziehung gezogen, das heißt es wird mit dem Nominalwerthe eingelöst. - J. G. Mihályi. Der Gesammtwurf ist im Buchhandel nicht zu haben. - I. L. Der genannte Herr ist uns unbekannt; nicht gezogen. - B. D. V. Per Hektoliter 7 fl. 50 kr. - M. M. Vele. Wir haben keine bayerische Stempelfala. - M. L. Vécsta. Darüber kann Ihnen die Vabedirektion Auskunft geben, wir nicht. - P. B. A. K. 1. Sie müssen zahlen, wenn Sie mehr als 5 Kilo bringen; 2. Sie können die Nachzahlung fordern, sobald Sie im Stande sind, zu beweisen, daß der Kaufmann nicht die Wahrheit jagt; 3. ist abzuschreiben. - J. S. Zúranv. Der Nordpolischer hieß John und ist im Jahre 1847 umgekommen. - Nr. 100. Kann bis Ende Februar gehen, aber je früher man es thut, desto besser ist es. - J. S. Csurog. Keine festgesetzte Stundenzahl; die Gemeinde hat das Bestimmungsgrecht. - H. u. S. P. Vinkovce. Nur Ihr Prämienlos 1456 Nr. 21 gewann 152 fl. - J. W. Piptó-Rosenberg. Nr. 526,207. 152 fl. - WKf. Budapest. Ihr Prämienlos 51962 Nr. 18 gewann 148 fl. - J. B. Nagy-Szóllós. 533 Nr. 23 gewann 152 fl. - F. Österr. Kreditlos. Aranyos-Marót. Das Los gewann 5000 fl. - A. B. Nagy-Szécsény. Das Dombaulos 5641 Nr. 70 gewann 25 fl. - P. M. Budapest. Von Ihren Losen gewann das 1864er 200 fl. In der Amortisationsziehung das italienische Kreuzlos 51033 Nr. 49 und die Tabaklose 53916 Nr. 29, 92 und 2925 Nr. 51, 88, 75. - M. G. 1. Er muß die Sache dem Pächter melden und wenn die für den Branntwein zu zahlende Steuer mehr beträgt als die für den Spiritus gezahlte Steuer, muß er das Plus dem Pächter zahlen. 2. Bei 52 Graden muß die Steuer nach dem Saage: 15 kr. per Hektolitergrad berechnet werden und da entfallen auf einen Liter 7 1/2 Kreuzer. 3. Wenn er anpflückt hat, darf er es thun, sonst aber nicht. - B. D. S. Er wird gar nicht bestraft. - Alter Abonnent, D. Kreuz. In jeder größeren Buchhandlung sind solche Bücher zu haben. - E. S. Stanjics. Als Händler muß er natürlich einen Gewerbeschein haben. - M. M. Weihenstephan. Die Güter des genannten Grafen haben keinen so großen Nadelraum wie diejenigen des genannten Herzogs. - J. G. Feketeó. Er darf selbst füllen. - J. J. Szomolnok. Hiesig ist ein besonderer Gewerbeschein erforderlich. - S. P. Tarcza. 1. Freilich muß er der Krantentafel bei-

treten. 2. Nicht gezogen. - Regal. Unterliegt weder der Verzehrungs- noch der Getränkesteuer. - B. B. Mács-Almás. Ein Gulden. - S. A. Dingy. 1. Dazu ist ein zweiter Gewerbeschein erforderlich; 2. in dieser Angelegenheit müssen Sie ein Gesuch an die Finanzdirektion richten; 3. vielleicht, aber wir können nicht wissen, wie die behördliche Entscheidung ausfallen wird; 4. das alte einschiden, ein Gulden Stempel. - „Regal.“ 1. Zahlt keine Getränkesteuer; 2. dazu ist keine Lizenz erforderlich; 3. das hängt ausschließlich vom Uebereinkommen mit dem Pächter ab; 4. nur Branntwein; 5. derjenige Preis, welcher im Verträge angegeben ist. - J. M. Budapest. Ist nach Wien gereist und kommt vor dem 23. d. nicht zurück. - Ernjazreferent. Von den acht Wochen kann er nicht befreit werden; bezüglich des Frühjahrs richten Sie ein Gesuch an das Regimentskommando, vielleicht wird es nügen; 50 Kreuzer. - „400.“ Die Finanzdirektion ist zur Ertheilung nicht verpflichtet, sie kann nach freiem Ermessen handeln; 2. die Ortsbehörde kann von der Finanzbehörde um ihre Meinung befragt werden; Ihrezeit ist bloß das Gesuch an die Finanzdirektion einzureichen. - R. N. Miskolcz. Wird als Basis angenommen. - R. W. G. 528,614. Wenn Sie einberufen werden, müssen Sie Folge leisten, es ist jedoch nicht wahrscheinlich. - P. F. G. Sie können reklamiren, aber keine Erzasforderung stellen. - W. J. Kapi. Wir können Ihnen in dieser Beziehung keinen Rath erteilen; das ist eine Streitfrage, die Sie mit einem Advokaten besprechen müssen. - Kl. K. L. Wir können nicht wissen, ob eine Einberufung erfolgen wird; von den acht Wochen gibt es keine Befreiung. - Abonnent J. B. 894. Der Postmeister hat recht. - „Fleißig 48.“ 1. Fordern kann man die eventuelle Zurückzahlung nicht, aber bitten und auf eigene Kosten; 2. an die Direktion des betreffenden Theaters; 3. wie lange es dauert? Das kann Ihnen Niemand mit Bestimmtheit sagen; 4. bieten Sie sie einer Zeitung oder einem Verlagsbuchhändler an; 5. nur in dem Falle, wenn es sich um eine sehr gemeinnützige oder sehr interessante Sache handelt. - „Zahl 42.“ 1. Er bleibt Religionslehrer; 2. nein. - 1000, Kováts. Ueber solche Angelegenheiten geben wir aus Prinzip kein Urtheil ab. - Auskunft. Wir können nicht wissen, was der Gesammtwurf enthalten wird; er ist noch nicht eingereicht; die Verhandlung in den öffentlichen Situationen des Abgeordnetenhauses; diese Verhandlung beginnt heute und Niemand kann wissen, wie lange sie dauern wird. - J. P. Waizen. Sie können ein Gesuch an den Finanzminister richten, das die Aussicht auf Erfolg ist sehr gering. - „Dampfmühle Titel.“ Zahlen. - J. H. Hunfalva. Er wird wahrscheinlich zum Militärgesichtlichen ernannt; drei Unteroffizier sind besser. - M. Szepes-Váralja. 1. Werden ausgeliefert, nur politische Vergehen sind ausgenommen; 2. jamohl, sobald es eine hiesige Behörde verlangt. - E. 9575. Freilich ist das Aerar dazu ermächtigt; der Percentias hängt vom Verwandtschaftsgrade ab, ist daher verschieden; jeder Erbe hat separat für sich zu zahlen. - Abonnent seit 1880. Sie können die Sache vor das Gericht bringen. - H. S. Csépre. 1. und 2. Wenn der Wein im Großen verkauft wird, hat der Betreffende keine Getränkesteuer zu zahlen; 3. in diesem Falle muß gezahlt werden. - Nr. 11,047. Im Volkstheater, später aber auch in der Oper. - R. S. Preßburg 539,872. Nur Ihr ungar. Kreuz-Los ist in der Amortisationsziehung gezogen. - H. G. Ketteg. Ad 1. Nichts gewonnen. Ad 2. Wenden Sie sich an das Sekretariat des betreffenden Vereins in Budapest. - J. D. Mlós-Turcsel. Ihr Rudolf-Los hat gewonnen. Wenden Sie sich an die Kreditanstalt in Wien, dort ist die Zahlstelle. - J. T. Rutka. Nur Ihr Ofner-Los 5224 hat gewonnen. Die Auszahlung erfolgt bei der hauptstädtischen Kammerkasse. - J. L. Waizen. Ihr Dombaulos 6203 Nr. 24 ist in der Amortisationsziehung gezogen. Wir haben von einer solchen Ausstellung nichts gehört. - W. Sch. Ternova (Urad). Ihr ital. Kreuz-Los ist in der Amortisationsziehung gezogen. Die Lose der nachstehenden Einsender von Losanfragen sind nicht gezogen: S. J. Travnik. - A. F. Höggé. - J. Sp. Nagy-Berezná. - T. K. Serajewo 536,384. - S. A. W. Nagy-Sur. - M. S. Nagysalu. - J. K. Budapest. E. 528,490. G. G. m. A. K. Kétfő. - S. B. Vágújhegy. - A. H. Piptó-Bajecz. - M. L. Chtergom 531,925. - M. W. Toppa. - E. S. Baranba (Marzabali). - C. W. Pancsova. - W. D. B. Doboberefalva. - „Glückauf.“ E. S. Sárbar. - Nr. 535,158. Waizen. - B. P. Mező-Kövesd. - J. Sch. Jolsva (Gömör). - M. B. Luko 535,835. - J. S. Cperies 530,463. - J. S. Mlós-Lendva 531,741. - E. U. Lepényi. - G. T. A. Stepanó 533,227. - R. S. 75. Nafic. - J. P. Fiume 538,457. - S. R. Mohács 531,794. - J. N. Vednicz, 534,315. - J. S. Sárospatak. - M. K. Sopron. - H. G. Bicsda. - Sp. Bifács. - W. D. Petres. - M. G. N. Mihály. - J. G. Bonyhád. - S. R. Rozinnó. - E. P. Petrozjény, 535,393. - J. K. Bohuslaviz. - J. und B. Zenta, 538,180. - E. L. „Török“. - A. S. A. Maróth. - E. G. Erdőbénye. - M. B. Neuhäusel. - J. N. Pancsova. - M. B. Budapest, Alldorfstraße. - E. W. Hont-Szántó. - N. 5000. Berjamos. - E. R. Simánd 535,919. - A. H. Petrozjény. - J. J. Nagy-Lomnicz. - G. G. Groß-Ritkida. - H. R. Butnok. - E. G. Hajós-utca. - E. W. Dombóvár. - J. L. Piptó-Szécsény. - M. M. Torcec. letzte Post Drnye. - B. G. Petrozjény. - B. R. D. R. - Holland (Cperies). - J. D. A. G. Tarcza. - E. L. 538,729. - E. G. Redecz (Rizs). - Sp. N. Nemét-Palánka. - H. S. Gyiva.

Herausgeber: Sigmund Brödy. Verantwortlicher Redakteur: Armin Boxhoff. Druckerei: „Hungaria“ Buchbinderi u. Verlags-gesellschaft

Deutschland... Deutsches Reich... Österreich... Ungarn... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn... Österreich... Schweiz... Deutschland... Frankreich... Italien... Spanien... Portugal... Griechenland... Türkei... Bulgarien... Rumänien... Serbien... Montenegro... Bulgarien... Griechenland... Türkei... Persien... Indien... China... Japan... Korea... Siam... Annam... Cochinchina... Indochina... Ostindien... Südindien... Ceylon... Madagaskar... Australien... Neuseeland... Südamerika... Nordamerika... Mexiko... Brasilien... Argentinien... Chile... Peru... Bolivien... Paraguay... Uruguay... Venezuela... Kuba... Haiti... Santo Domingo... Haiti... St. Vincent... Grenada... Barbados... Trinidad... Tobago... Guyana... Suriname... Guayana... Französisch-Guayana... Niederlande... Belgien... Dänemark... Schweden... Norwegen... Finnland... Estland... Lettland... Litauen... Polen... Tschechien... Slowakei... Ungarn...

Allerlei.

(Kronprinz und Odalische.) Wie man aus Fez meldet, hat Sultan Muley Hassan seinen erstgeborenen Sohn, den Kronprinzen Muley Mohamed, von seinem Hofe verbannt und ihm die Stadt Mekine als Aufenthaltort angewiesen.

(Streich eines Gefangenen.) Man schreibt aus Barcelona, 3. Februar: Ein Einwohner des Nachbarstädtchens Vich (letzteres zwar ohne Univerfität, aber berühmt in Spanien durch seine Wirtliche) erhielt vorige Woche von seinem hier in Barcelona wohnhaften Bruder einen Brief, der wie folgt lautete: „Theuerster Bruder!

müß ich mit der Gefängnißkost fürlieb nehmen. Schick mir also an die Adresse Prudencio Moreno im Gefängniß von Barcelona einen 100-Bejetas-Schein, damit ich mir etwas anständigeres Essen beschaffen kann.“

(Victorien Sardou) ist bei einem Anachronismus erfaßt worden, den er sich in seinem neuesten Drama „Madame Sans-Gêne“ hat zu Schulden kommen

lassen. Ein Redakteur der „Revue du Nord“, der Abbé de Viesse, hat bemerkt und öffentlich kundgethan, daß die Brust des Grafen von Neipperg, der in „Madame Sans-Gêne“ eine Hauptrolle spielt, mit dem Franz Joseph-Orden geschmückt ist; dieser Orden wurde aber erst 1849 gegründet, also etwa 40 Jahre nach der Zeit, in welcher das Drama spielt.

(In New-York) wurde in voriger Woche die Gemäldegalerie des verstorbenen George F. Senege versteigert. Diefelbe umfaßte 411 Werke, darunter 315 Oelbilder. Es wurden meist sehr gute Preise erzielt.

Isabella Fianelli.

Roman nach Motiven von Orlando Guidi.

Drei bearbeitet von Max v. Weizenthurn.

— Ich drang in Ihr Zimmer, glaubend, es sei dasjenige Maurizio Farina's, und Sie liebe kleine Heilige sagten gerade Ihre Gebete her.

— Ich erkannte Sie auf den ersten Blick und liebte Sie eben so leidenschaftlich wie immer. Er legte ihre Arme um seinen Nacken.

— Sag' mir in einem Kusse, wie Du mich liebst, Kleine! küßte er leise.

Ihre weichen Lippen berührten die seinigen mit unaussprechlicher Zärtlichkeit, und dieser Kuß war die Festigung eines Entschlusses, welchen Graf Robert im Laufe dieses Gespräches gefaßt. Kaum war er im Reinen, so fühlte er auch schon, daß ihm viel leichter um's Herz wurde — er hatte die Empfindung, als ob die reine Liebe, der blinde Glaube dieses Mädchens ihn von Allem befreien könne, was böse an ihm sei, und seine Zukunft rosig verkläre.

— Geh' in's Haus, Ja, sprach der Graf zu dem jungen Mädchen. Wollen wir noch eine Cigarre rauchen, Fürst? wandte er sich an diesen.

— Nova willigte ein und langsam schritten die Beiden nach einem in der Nähe gelegenen Sitzplatze.

— Ich hoffe, Fräulein Fianelli hat Ihnen den unglücklichen Zwischenfall erklärt, durch welchen ich dazu kam, den an sie gerichteten Brief zu lesen? sprach der Fürst kalt und steif.

— Ja, sie hat mir Alles erklärt! Eine Pause trat ein, beide Männer fanden die Situation peinlich und unangenehm.

— Ich hoffe, Sie haben die Bemerkungen nicht übel genommen, welche ich dem Fräulein Fianelli gegenüber über die Angelegenheit zu machen für gut fand.

— Ganz und gar nicht, Durchlaucht. Wieder entstand eine peinliche Pause. Robert mochte den Gatten der Fürstin nicht leiden und hatte ganz und gar nicht die Absicht, jenem die Aufgabe, welche er sich gestellt hatte, zu erleichtern.

— Wie Sie wissen, fuhr Nova nicht ohne Befangenheit fort, nehmen die Fürstin und ich lebhaftes Interesse an der Familie Fianelli. Frau Claira ist die Erzieherin meiner Gemahlin gewesen und dieselbe blieb ihr innig zugethan. Wir hegen schon aus diesem Grunde für Fräulein Isabella, die eine reizende junge Dame zu sein scheint, eine aufrichtige Neigung.

— Sie ist auch reizend! — Sie müssen mir schon verzeihen, fuhr der Fürst, durch die Ruhe und Undurchdringlichkeit des Grafen geärgert, ungeduldig fort, Sie müssen mir schon verzeihen, wenn ich mir erlaube, zu bemerken, daß der Brief, den Sie der jungen Dame geschrieben und welchen ein Zufall mir in die Hände spielte, kaum danach angethan ist, die berechtigten Ansprüche liebender Eltern zu befriedigen.

— Glauben Sie nicht, meinte Graf Robert mit einiger Schärfe, daß diese Eltern selbst die geeignetsten Persönlichkeiten wären, um dies zu beurtheilen?

— Gewiß, so viel mir aber aus den Worten des Fräuleins entnehmen konnten, wissen dieselben

nichts von der Neigung, welche zwischen Ihnen und der Tochter des Hauses besteht!

— Sie mögen sich beruhigen, Durchlaucht, die Eltern werden ehe baldigst davon Kenntniß erhalten! Vom Mondenschein beleuchtet, sah man in diesem Augenblicke eine schlankte, schwarze Frauengestalt auf der Terrasse erscheinen; sie zögerte einen Moment und schritt dann hastig auf die beiden Männer zu; um den Kopf hatte sie ein schwarzes Tuch geworfen, die Brillanten, welche sie im Haare trug, glitzerten aus demselben hervor.

Der Fürst runzelte die Stirne beim Anblicke seiner Frau. Beide Herren erhoben sich, als dieselbe auf sie zugehritten kam. Robert's Herz pochte mächtig, aber er wußte kaum, ob es aus Zorn und Haß oder aus Liebe gehehe — er sah, wie sie freundschaftlich ihren Arm in jenen des Gatten schob und dabei lächelnd sprach:

— Ich war besorgt, zu wissen, was Ihr Weib mit einander zu reden habet, was Ihr über das Schicksal unserer lieben kleinen Isabella beschließt, und deshalb konnte ich wirklich nicht anders, als Euer Zwiegespräch unterbrechen!

Sie sagte diese Worte mit anmuthigem Lächeln.

— Liebes Kind, sprach ihr Gatte, die Richtung nach dem Hause einschlagend, unsere Einmennung hat sich als vollkommen unnützig erwiesen; Graf Robert beabsichtigt, die ganze Angelegenheit den Eltern der jungen Dame ehe baldigst persönlich vorzutragen.

Sie blieb plötzlich stehen und fragte ansehnend nur mit höflichem Interesse, was denn das zu bedeuten habe, ob er die Absicht hege, den Brief, welchen er Isabella geschrieben, auch ihren Eltern zu zeigen.

— Ich beabsichtige jedenfalls, ihnen den Inhalt des Briefes bekannt zu geben, erwiderte Robert ruhig.

— Sie können aber gar nicht ermessen, welches Resultat Sie damit bezwecken, die arme kleine Isabella wird fürchterlich gescholten und zur Schule zurückgeschickt werden!

— Ich glaube nicht, Fürstin, ich neige weit eher zu der Ansicht, daß sie meine Frau werden wird. — Ihre Frau!

Der Fürst fühlte den konvulsischen Druck der Finger auf seinem Arme, und als er ihr schauf in die Augen sah, bemerkte er auch, wie todtentbleich sie sei. Wieder fühlte er, wie sein Vertrauen in's Schwanken gerieth; seine Frau und Isabella trugen den gleichen Vornamen — war es denkbar, daß das junge Mädchen nur ein Spielzeug sei in der Hand seines Weibes und ihres Geliebten?

— Ungleiche Heirathen fallen sehr selten gut aus, bemerkte er salbungsvoll; Fräulein Fianelli ist zweifelsohne ein sehr hübsches Mädchen, aber —

— Sie ist eine Dame aus guter Familie! warf Robert ruhig ein.

— Gewiß, was Bildung anbelangt, aber trotzdem nur die Tochter eines Trainers, und Sie gehören dem ältesten Adel Italiens an — Sie sind der Sohn des Herzogs von Sforza.

— Nur der dritte Sohn, auf welchen Titel und Majorat nicht übergehen; ich zähle nicht zu den glänzenden Partien des Landes!

— Trotzdem sollten Sie Ihren alten Namen bedenken!

— Ich finde, es ist von größerer Wichtigkeit, den Ruf des Mädchens zu bedenken! erwiderte Robert mit harter Stimme. Wenn ich Isabella Fianelli dazu brachte, mich zu lieben, so muß ich auch ritterlich genug denken, um sie zu heirathen; sie ist schön, gut und vornehm in der Gesinnung, was kann ich

mehr verlangen? Ich kenne sie ihr ganzes Leben lang und werde danach streben, sie glücklich zu machen.

— Ich ehre Ihre Gefühle und Anschauungen in dieser Angelegenheit, sprach der Fürst mit größerer Wärme, als er bisher an den Tag gelegt. Nur fürchte ich, die Welt wird das anders ansehen, was sie zweifelsohne als Mealliance bezeichnet; ein Mann von Ihrer gesellschaftlichen Stellung darf, wenn er heirathet, nicht nur an sich allein und seine Neigung denken, er schuldet seiner Familie und der Gesellschaft auch manche Rücksicht.

— Ich bin mit mir vollkommen im Reinen; wenn die Gesellschaft meinen Schritt mißbilligt, so kann ich dieselbe sehr leicht entbehren. Erkläre ich meinem Vater Alles, so hat er viel zu viel Gemüth und Herz, als daß er die Dinge nicht von meinem Gesichtspunkte aus in's Auge fassen würde.

— Nun, ich hoffe, es geht Alles gut! rief der Fürst. Sie besitzen den Muth, Ihre Meinung selbstständig zu vertreten — das ist in der heutigen Zeit schon viel werth! Wir dürfen Sie nun aber Ihrer reizenden Braut nicht länger vorenthalten, und Du, meine Liebe, fügte er zu seiner Frau gewandt hinzu, bist zu lange im Freien gewesen, Deine Finger fühlen sich eisigkalt an!

Die Fürstin Nova hatte während der letzten Worte, welche zwischen ihrem Gatten und dem Grafen Robert gemischt wurden, nicht eine Silbe mehr geredet; auch jetzt schweig sie, während sie sich schwer auf den Arm Hannibals stützend, dem Hause zuschritt. Isabella befand sich nicht im Wohnzimmer, sie hatte sich nach ihrem Schlafgemach geflüchtet, um ihren theuersten Besitz, das Schreiben, welches er ihr gesandt, nochmals in Ruhe durchzulesen und in der Erinnerung an seinen Abschiedskuß zu schwelgen. Im Wohnzimmer befanden sich Frau Fianelli, Fräulein Vile, Maurizio Farina, andor Vilmos und Enrico Fianelli. Als der Fürst eintrat, wurde er mit großer Ehrerbietung von Allen begrüßt, und der Trainer theilte ihm sofort mit, daß er eines der Rennpferde Sr. Durchlaucht gerne bald vorführen würde.

— Begib Dich doch nach den Stallungen, Hannibal, sprach die Fürstin leise, ich will mich ohnedies nach meinem Zimmer zurückziehen; denn ich bedarf einiger Zeit, um mich von dem Schrecken zu erholen, den Dein plötzliches Kommen und die darauffolgende Szene mir verursacht hat.

Ein eichenes Nicken des Kopfes und sie begab sich nach ihrem Boudoir; kaum aber hatte sie dasselbe überschritten, als sie auch schon die Thüre verriegelte und mit der Wuth einer gereizten Tigertage auf Francesca zusprang.

— Einfältige Gars! zischte sie. All' die ausgestandenen Qualen habe ich nur Deinem unerhörten Wüßhinn zu danken!

Dann sich etwas beruhigend, fügte sie hinzu: — Wie kann man so einfältig sein, den Brief so weit vorzutreten, ohne sich vorher zu überzeugen, wer sich hinter der spanischen Wand befindet!

— Durchlaucht, ich that, was ich konnte, so viel aber steht fest, daß der Fürst nur durch die Eifersucht dazu getrieben wurde, hieher zu kommen; zweifelsohne hat er irgend ein Gerücht vernommen und wollte deshalb überraschend hier erscheinen; das ist gewiß, daß bei der ganzen Sache kein Glück gewesen ist, nun aber ist er doch von der richtigen Fährte abgelenkt und wird Sie gewiß nicht lange Zeit mit seinen Eifersüchteleien plagen.

(Fortsetzung folgt.)

Monta Nemze Drama 4 teo Christostomu Casigloza Pierre Bant Barnabo, sz Bazel Giulio Roma Gaud n-o F Garr-felo Antonio Sello Ma cherita Stella Kerec Magy. k Ex c Nagy Istvan 12 képből. A fellépő nemtőlje A poigróse nemtőlje Repertoire Nr. 17. (Monat) Abonement Repertoire Mitmó gefuflott Repertoire verve Camille ardon. Repertoire Donnerst Erstes !! Letzt mit dem Frä die sich Chorperjo .FR Als Gele den ersten Somossy ans „Ar Atillerie tragen vo langjährig Novum d tenner Art als Caro neten Ro Orpheum des gefar fette von und better ergebenst H O I Hajós M F M Kottifaló Serpe Die hier Pa mit ihrem Sch A mit jeim ,Zwei geungen Chanfom Teufe Die G Ca e Ser Noqon

Nemzeti színház.

Havi bérlet 6. szám.
Rafael.
Dráma 4 felv. írta Dr. Várady Antal.

Magy. kir. operaház.

Excelsior.
Nagy látványos ballet 5 felv. és 12 képben. Szerzőtő Manótti L.

Repertoire des Nationaltheaters, Dienstag (Monats-Abonnement Nr. 17) „A szülő ház“, „Az idegen“, „König von Saron“.

Erstes hauptstädtisches Orpheum.

Heute, Montag, den 19. Februar:
!! Letzte Vorstellung im alten Orpheum !!
mit dem Benefiz der ersten Primadonna dieser Bühne

Frauenbataillon.

Als Gelegenheits-Einlage und als Reminiscenz an den ersten großen Operettenerfolg Cäcilie Carola's im Sommerschen Orpheum wird gegeben die große Scene aus „Artilleria rusticana“ mit dem berühmten Artillerie-Duett: „Ja, so macht's die Artillerie“.

HERZMANN'S ORPHEUM.

Hajós-utca 13, vis-à-vis der 1. gl. Oper.
Vollständig neues Programm.
Auftreten der größten Attraktionen

MRS. DUFOUR und Mne. HARTLEY.

Soloistischer Erfolg! Täglich zur Wiederholung verlangt!
Serpentin-Tanz, Cancan à la Bal mabille.

Paula Menotti

mit ihrem Sensations-Liede: „Die Frauengarde“.
Auftreten der reizenden Wiener Duettistinnen

Schwestern Modl. August Blenow

mit seiner vorzüglich dreifachen Hundemeute. Neue Kostüm-Quarten:
„Kneipianer“,
„Zwei aus dem geripparadies“,

„Die Epheuklosterin“, „Die Frau Tante“.
Caé Herzmann nebenan, in welchem auch tagtäglich Vorträge für die Orpheum-Vorstellungen erhältlich sind.

Folies Caprice.

Heute:
„Im Jenseits“.
Vorher:
Die Klabriaspartie vor Gericht

IMPERIAL.

Váci-körút 48.
Heute neues Programm!
Nur kurzes Gastspiel

Clementi

als chanteuse-excentrique.
Auftreten der neugagierten Sängerinnen:
Hansi Corné, Pepi Gilbert, Anna Geissler, Juliette Trulay, Lola Angeli,

Schön's Café National.

Váci-körút Nr. 45.
Heute, Montag, den 19. Februar 1894:
Grosses Konzert
der anschl. aus Künftlern bestehenden Musik-Kapelle des für sich Oberläufigen Hof- und Kammermusikers Munczy Lajos

Café VEITH.

Andrássy-ut 32.
Heute, Montag, den 19. Februar 1894:
Großes Konzert
der beliebten Stadtkapelle Serly Lajos.

BUCHHALTER.

zugleich ungarisch-deutscher Korrespondent, welcher in einem Zuckerrabris-Bureau bereits thätig gewesen und sämtliche administrativen Angelegenheiten einer solchen Fabrik kennt, wird für eine

Zuckerfabrik

in Ungarn gesucht. Respektanten werden ersucht, ihre Offerte unter Anführung ihrer Gehaltsansprüche unter Chiffre „R. 3“ an die Expedition d. Blattes zu richten

Die Selbsthilfe

„matémus, Fehias, Neuralgie, unmarisches Schwäche etc. Jeder Kranke, welcher aus nicht und hoffnungslos den verschiedenen Methoden der Heilung vergeblich versucht hat, wird durch die Anwendung der H. T. Biermann'schen galvanischen Gürtle (Binde) franco kommen zu lassen.

„Café FÜRST“.

Großes Konzert
der weltberühmten ersten Wiener (1869) konzertintenden Damenmusikfabelle
Messerschmidt-Grüner.
Direktor: Ludwig Messerschmidt.

Pályázat.

Az alberti-irsai a statusquo izraelita hitközség-nél úresedésbe jött metszői és előimádkozói állásra ezenel pályázat nyitatik.
Pa váz töl megkiváratatik hogy jeles előimádkozó, ügyes metsző és előimádkozó legyen. Javadvalmak: 800 korona évi fizetés, 100 korona lakbérátalány, fél sechita és a szokásos mellékjövödmények.



N° 4711
Eau de Cologne
(Flau-Gold-Etiquette)
von Ferd. Mühlens, Köln.

En gros Niederlage
Wien XII/2, Rudolfs-gasse No. 56a.



Wo suchen wir das beste Puder?
Verlangen wir das J. J. Müller'sche Blaha-Seraill-Puder,

das Lieblings-Gesichtspuder der künftigen Louise Blaha (Baronin Splényi); das Vorzüglichste aller Gesichtspuder, sowohl für den Tag als auch für die Nacht: von Kapazitäten unterrichtet als chemisch rein und vollkommen unschädlich befunden. Als Toilette-Artikel unentbehrlich, verleiht der Gesichtshaut die zarteste Weiße, jugendliche Anmuth, Schönheit und rothe Farbe. 1 Schachtel 60 kr., größere 1 fl.

Crème Pompadour.

Dies ist das Mittel, mit welchem die berühmte Frau Pompadour ihre Wunderschönheit bis in ihrem hohen Alter erhalten konnte, ohne daß selbes ihrer Gesundheit schädlich gewesen wäre.
Das „Crème Pompadour“ wird zum Einreiben des Gesichtes und der Hand Früh und Abend verwendet, sodann ein wenig mit dem „Poudre de Seraill“ eingestreut. 1 Ziegel fl. 1.50.
Zu haben beim Erzeuger:
J. L. Müller,
Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrik Niederlage,
Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2.
Reiches Lager in besonders vorzüglichen Zahn-, Haar-, Kleiderbürsten und Kämmen.
Vor Fälschungen wird gewarnt.

# kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Gebrauchte u. neue Feuerfeste und einbruchsfähige Kassen**  
offeriert billigst **Wiener Kassen-Fabrik** Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 91155

**Zwei Kommiss, einer der Damen-Konfektions-Branchen**, der zweite ausschließlich Herren-Hüte- u. Modewaaren-Branchen, tüchtige Portalkrämer, werden sofort acceptirt. Offerte nebst Zeugnisse und Gehaltsansprüchen an Leopold Löflovits, Rima-Zombat. 16090

**Spezerei-Geschäft** in einer Stadt mit 15,000 Einwohnern, lebhafter Posten, seit 25 Jahren bestehend, ist wegen anderer Unternehmung sofort zu verkaufen. 5000 fl. Kapital zur Uebernahme erforderlich. Anfragen sind unter Chiffre „Aster“ an die Adm. d. Bl. zu senden. 16089

**Lizitation.** In der Pfandleihanstalt **Darvas és társa** Königs-gasse 57 werden alle fällige Posten am 27. Februar a. c., 9 Uhr Vormittags veräußert. 92693

**Ein deutsches Fräulein**, das auch etwas ungarisch spricht, wird zu 2 Kindern im Alter von 5 und 2 Jahren gesucht. Adr. Waisengasse 24, 2. St., Th. 6. 92757

**Möbel**, neue u. gebrauchte, einfache und hochfeine komplette Schlaf- und Speisezimmer, als auch einzelne Stücke in alldenischem, englischem und Barockstil kauft und verkauft **Spitzer Lipót**, Königs-gasse Nr. 3, 1. St. Dasselbst ist auch eine neue Strickmaschine billigst zu haben. 15908

**Egy kisebb kávéházi herendezés** a legjobb állapotban azonnal eladó. Czim e lap kiadó-bivatalában. 92718

**Eine größere Partie Zeitungs-Materialien** ist wegen Raummangel billig zu verkaufen. Näb. in der Exped. 15000

**Kein Schwindel** mit neuen Kleidern, welche als alte verkauft werden, sondern nur von **Herrschaffen abgelegte Herrenkleider** in größter Auswahl zu billigsten Preisen sind zu haben **Karlöring 2, Ecke Dabancergasse, im Hofe**. Dasselbst auch Kleider-leihanstalt. 15855

**Dampfmaschinen** auf das Gründlichste reparirt und in tadellosem Zustand 10, 20, 25, 30 Pferdekr., ferner **Cornwall-Kessel** 27, 45, 72 Meter Heizfläche abhohlet lieferbar und mit behördlichem Certificat versehen liefern preiswürdig **Robincz u. Seisler**, Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 27. 15929

**Tüchtige Agenten**, die sich mit dem Verkauf von gesetzlich gestatteten Losen auf Raten befassen wollen, erhalten hohe Provision, bei Verwendbarkeit ihres Gehalt. Offerte an das Bank- und Wechsel-geschäft der Administration des „**Magyar Mercur**“ J. Börn. 15857

**Mindere alkalmos** üzleti berendezés fiókossal és fahokkal, nydonatuj, azonnal eladó. Czim a kiadó-bivatalban. 92707

**Buchhalter** für ein Gemischtwaaren-geschäft acceptirt **Anton Fischer, Rastie**. Nur Offerte mit Angabe der Sprachkenntnisse, des Eintritts und der Gehaltsansprüche werden berücksichtigt. 16074

**Kurzes Klavier**, prachtvoll schönes und gutes Stück, von einem berühmten Wiener Meister, spottbillig zu verkaufen. **Feuszengering 46, Th. 15**. 16077

**Gewöblökal** mit hellem Souterrain und Zimmer, zu jedem Geschäfte geeignet, per Mai zu vermieten. Adr. in der Exp. 16042

**Tüchtiger Sägeleiter** für Weichholz, der auch Waldmanipulant sein muß, wird gesucht. Offerte unter „M. K.“ an die Exp. d. Bl. 92763

**Tüchtiger Kommiss** von der Mode-, Manufaktur-, Weiß- und Konfektions-Branchen, tüchtiger Verkäufer, der drei Landesprachen mächtig, wird für sofort acceptirt. Offerte mit Beischluß der Photographie, Angabe der Ansprüche — bei freier Station — an **Deutschberger Mör, Salgó-Tarján**. 16064

**Ein- und Verkauf von Herrschaffen abgelegter Herrenkleider, Reparatur, Putz- und Kleider-Leih-Anstalt** bei **Albrecht und Hartmann**, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 91722

**Ziegeleiwerksteiger** mit vieljähriger Praxis in Maschinenbetrieb und Ringlösen wünscht Stelle, event. Afford zu übernehmen. Briefe erbeten unter „Ziegeleiwerksteiger“ an die Exp. 92771

**Gislaufen**, fast neu, zu verkaufen **Leopoldgasse 39**. 16025

**Gepriüfte Lehrerin**, welche in der deutschen, ungarischen u. französischen Sprache, sowie im Klavierspiele Unterricht erteilen kann, wird per 1. März als Erzieherin zu einem 10jähr. Mädchen aufzunehmen gesucht. Ältere Dame bevorzugt. Offerte sind zu richten an **Frau Kainfa Wlan, Soborfin, Arader Komitat**. 16043

Ein hochanständiges **Fräulein**, das gut Klavier spielen kann, wird zu 2 Mädchen gesucht. Offerte nebst Photographie und Zeugnisse sind an **Frau E. Frank, Werich**, zu richten. 16045

**Eine tüchtige Erzieherin** oder diplomirte Kindergärtnerin, die der deutschen und ungarischen Sprache mächtig ist, wird zu 4 Mädchen im Alter von 2 bis 6 Jahren gesucht. Solche, die Klavier spielen, wird bevorzugt. Photographie und Zeugnisabschriften sind zu richten an **Ignaz Spitzer, Morva-Ezt. János**. 92817

**Vorzügliche Eigenbau-Weine** כשר ושל פסח כשר 722  
versende gegen Nachnahme von 60, 100, 120 Liter aufwärts, garantiert naturreife Roth, Weiß oder Schiller à fl. 27 per 100 Liter; **Slonowitz** und **Treber** in 5 Liter-Korb-Faschen à fl. 6.50 sammt Flasche, Alles franko jeder Station. Fässer werden für den fakturirten Preis franco retourgenommen. **Noriz Gold, Villang**. 16057

**Große Gewöbl- und Keller-Soziale** im belebtesten Geschäftsviertel im Ganzen oder getheilt pro 1. Mai zu vermieten. Adresse in der Exp. d. Bl. 92761

**Buchhalter**, flinker Arbeiter, der auch ungar.-deutsche Korrespondenz versteht, wird für die **Nachmittagsstunden** acceptirt. Vorzugt werden **Institutsbeamte**. Offerte unter „B.“ in der Exp. d. Bl. abzugeben. 92762

**Lokomobil**, 12pferdekräftig, fast neu, zu verkaufen bei **Wilhelm Rosenberg** in Uboz. 92811

**Verzeihen**. Bitte gnädigt um Schutz und Nachsicht, bin unschuldig, werde nachweisen. **Händlrs**. 92824

**Lithographiegehilfe**, selbstständiger Arbeiter wird zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht. Offerte unter „Lithograph 66“ an die Exp. d. Bl. 92823

**Ein junger Kaufmann**, der fl. 1400 Kautions leisten kann, sucht Vertretungsposten. Gest. Anträge unter „Kaution 1400“ an die Exp. d. Bl. 92748

**Für Wirthe, Weinbändler oder Brauereibesitzer**. Ein schöner Weinsteller vor der Mauth (transito), Königin Elisabethstraße 56, ist billig zu vermieten. Näheres bei **Kollmann u. Kohn, Siv-utca 24**. 92766

**Intelligenter Herr** mit angenehmem Exterieur, in den besten Jahren, in hervorragender sozialer Stellung, sucht die Bekanntschaft einer selbstständigen, alleinstehenden, wohlhabenden Dame behufs Heirath. Gest. Zuschriften nichtanonyme, unter „Glückliche Zukunft“ an die Exped. Discretion Ehren-sache. 92767

**Dampfdruckgarantieren**. Lokomobil, 1 Stück 21pferdekr. Ruston, Drechsmaschine, Fabrikat **Dosser**. 1 St. 3pferdekr. Lokomobil, Fabrikat **Horsbn**, neuere Konstruktion, Drechsmaschine, Fabrikat **Clayton** u. **Shuttleworth**, 1 St. 3pferdekr. Garnitur, 6 Jahre alt, Fabrikat **Groszmann** u. **Rauschenbach**, Budapest, 1 St. 4pferdekr. Garnitur, 6 Jahre alt, Fabrikat **Groszmann** u. **Rauschenbach**, Budapest, 1 St. 4pferdekr. Garnitur, 4 Jahre alt, Fabrikat **Clayton** u. **Shuttleworth**, 1 St. 4pferdekr. Drechsmaschine mit Sortircylinder, Fabrikat **Garrett** u. **Sons**, 1 St. 3pferdekr. Drechsmaschine mit Sortircylinder, Fabrikat **Magyar allami gepgyár**, 1 St. 10pferdekr. Garnitur, Fabrikat **Clayton** u. **Shuttleworth** billigst bei **Robincz u. Seisler**, Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 27. Sämmtliche Lokomobile und Drechsmaschinen sind gründlich hergerichtet, mit neuen Decken und neuen Riemen versehen und vollkommen arbeitsfähig. 15928

**Ein intell. Kommiss** im Alter von circa 30 Jahren findet in einem hiesigen Detail-Waarengeschäft ersten Ranges Aufnahme. Adr. in der Exp. 16097

**Geschäftslokal** zu übergeben in einem belebten Badeorte nächst Budapest sammt Einrichtung und antiker Bohnung, 2 Zimmer, Küche, Speis- und Boden, am Hauptplatze. Billiger Zins, besonders geeignet für die Manufaktur- und Modewaaren-Branchen und Schulager. Offerte unter „Geschäftslokal“ an die Exp. d. Bl. 92840

**Als Haushälterin** oder Hausfräulein wünscht ein Mädchen von gutem Hause, das in der Wirtschaft, sowie im Kochen auf das Beste bewandert ist, unterzukommen. Anträge unter „H. G.“ an die Exp. d. Bl. 92840

**Bureauhelfer** mit Platzkenntnis und guter Handschrift, 35 bis 45 Jahre alt, gesucht. Offerte mit Gehaltsanspruch unter „Budapest 45“ an die Exp. 92780

**5 fl.** eiserne Betten und mit Matratze 12 fl., Kinderbetten 10 fl., Waschtisch 4 fl., Drahtmatratze 10 fl., liegendes Sofa, Ung. Eisenmöbel-Fabrik, Budapest, Dorotheagasse 7. J. 15956

**Claviere, Pianinos** sind billigst zu verkaufen und zu vermieten bei **J. Csaport**, Kroupinggasse Nr. 9, vis-à-vis dem **Haribazar**.

**Tüchtige Wagenfett-Arbeiter**, welche in solchen Fabriken längere Zeit thätig waren, werden in einer Wagenfett-Fabrik Südungarns aufgenommen. Adr. in der Exp. 92788

**Tüchtiger junger Mann** mit guter Handschrift für ein Holzgeschäft gesucht. Verwendung sowohl im Komptoir, als auch im äußeren Geschäft. Offerte unter „Tüchtiger Holzgeschäft“ an die Exp. d. Bl. 92777

**Ein großer Eckgrund** sammt Haus für Fabrik oder Großfuhrmann unweit der Artillerie-Kasernen in Engelsfeld zu verkaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 92844

**Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen** empfiehlt und placirt **Frau Anna Gerson**, Budapest, **Andrássy-ut 21, Mezzanin**. 16088

## Influenza

zu verhüten, genieße man **Vit-Orangen**. 35—50 Stück je nach Größe der Frucht fl. 1.80; **Mandarinen** 50 Stück fl. 2, frohgeschmeckt verpackt, portofrei durch die Administration des „**Tengerer**“, Triest.

Vermöge seiner zahlreichen Erfahrungen in den **Budapester** und **Wiener Militärspitalen**, als auch bei vielen **Militär-Regimenten** wird dieser hervorragendste Spezialist **bestens empfohlen.**

**Geheime Krankheiten**

sowie **Sarneröhrenflüsse**, **Geschwüre**, **Syphilis**, **Mannschwäche**, **Hautkrankheiten**, **Blut bei Frauen**, ohne Einspritzung und alle Geschlechtskrankheiten bei **Frauen** **Kindern** **Marzellen** heilt rasch und sicher ohne Berufshörung

**Dr. Kajdacsy**, gen. F. F. Regimentarzt, Budapest, V., **Witzyner-Boulevard 4** (Váci-körut 4), 1. Stock.

Eingang bei der Kette. Ordination **Vormittags** von 9—4 Uhr und **Abends** von 7—8 Uhr. Besuche, Honorare, Briefe werden unter Discretion beantwortet. **Rezepte** **besorgt**.

Original **Quedlinburger Oberndorfer** **Rüben-** samen **fl. 1.10**

in **Ignaz Haldek's** Samenhandlung, Budapest, **Franziskanerplatz**.

fl. 1.85 eine gut regulirte **Wackeluhre** bei 15850

**Albert Glinger**, Budapest, **Badgasse 1**.

Die **Handschrift** durch **schönste** **Uebersicht** in 3 Wochen, **Deutsch**, **Lat.**, **Rond.**, **Engl.**

**Gebr. Gander** **STUTTGART**

dopp. Nachhaltung, **Prospect**, **Attest**, **Prob.**, **gratis** **Uebersicht** **Uebersicht** für **Gebr. Gander** **Uebersicht**, **Unterr.**, **Stuttgart**.

Wegen Auflösung des Geschäftes

# Ausverkauf

zu tief herabgesetzten Preisen bei

## TIBÉLY ÁGOSTON F.,

BUDAPEST, **Váci-utca 9. szám.**

Herrenmode- und Wäschewaren.

**Geheime Krankheiten**

jeder Art, **Santanschlüge**, **Syphilis**, **Striktoren**, **Mannschwäche**, **chronische Sarneröhrenflüsse** werden ohne Einspritzung und ohne Berufshörung gründlich geheilt nach der neuesten **Heilmethode** von **Besenbek Alajos**, prakt. Arzt und Spezialist seit 30 Jahren, wohnt: **Budapest 6. Bez., Königs-gasse (Király-utca) Nr. 14, 2. Stock 17**. Ordinit täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7—8 Uhr Abends, auch brieflich.

**Autom. Massenfänger** für **Ratten** à fl. 2.—, **Mäuse** à fl. 1.20, **Schwaben** à fl. 1.20.

Fortwährend fängend, selbststellend, keine Witterung! Tausende Anerkennungen.

**H. Schön's Sohn**, **Sloupnitz b. Leitomischl (Böhmen)**

Die besten **landwirtschaftlichen Samen**, **Maschinenöl** bei **ALPHONS SZÁVOSZT** f. u. f. Postleierant, **BUDAPEST, V., Arany János-utca 11**. Preiscourante auf Verlangen gratis und franko.

(Eingesendet.)

Denen, die eine schnelle, totale, sichere Heilung suchen, ohne Berufshörung, wird der ausgezeichnete Spezialist **bestens empfohlen.**

**Dr. ANTON GARAI**, Dr. d. Medizin, Chirurgie, Geschlechts- und Augenheilkunde, emeritirter f. f. Uebersetzungs-Chefarszt, heilt nach der neuesten wissenschaftlichen Methode alle

**Geheime Krankheiten**, sowie **neue** **handelt**, als auch **de** **alten** **Sarneröhrenflüsse**, **Geschwüre**, **alle** **Folgen** **der** **Syphilis**, **Schwäche**, **Mannschwäche**, **Blut** **bei** **Frauen**, **wie** **auch** **alle** **Hautkrankheiten**.

**Ordination** täglich von 10 bis 4 und von 7—8 Uhr Abends.

**Wohnung:** **Budapest 4. Bezirk**, **Salangen-gasse**, **Király-utca** Nr. 12, 2. Stock, Eingang an der Treppe. **Quartier** **Briefe** **werden** **unter** **Discretion** **beantwortet**. **Rezepte** **besorgt**.